

GELLERTSTADT-BOTE



AMTSBLATT DER STADT HAINICHEN



Jahrgang 24

Sonnabend, den 11. Oktober 2014

Nummer 20

Mitteilungen • Veranstaltungen • Anzeigen • kostenlos an alle Haushalte



Kirche Bockendorf



Kriegerdenkmal in Riechberg



Kriegerdenkmal in Crumbach



Werner Mausoleum Hainichen

TAG DES OFFENEN DENKMALS



Kriegerdenkmal in Bockendorf



Kriegerdenkmal in Eulendorf



Kriegerdenkmal in Berthelsdorf



Kriegerdenkmal in Falkenau



Kriegerdenkmal in Cunnersdorf

Anzeige

WWW.NATURBRENNSTOFFE.COM

- HOLZPELLETS
- HOLZBRIKETTS
- GLUTHALTER
- KAMINHOLZ



037207 - 655 687
Wir liefern auch an!

Herbstpreise bis 31.10.2014



Weichholz-Briketts ab 2,19€/10kg
Hartholz-Briketts ab 2,39€/10kg
Gluthalter ab 2,59€/10kg
Premium-Pellets 3,89€/15kg
Industrie-Pellets 199€/Tonne
Kaminholz ab 95€/Raummeter

Verkauf: Hainichen · Friedr.-G.-Keller-Siedl. 27a
Mo-Do: 15-17 Uhr · Fr: 14-17 Uhr · Sa: 9-11 Uhr
Tel. Bestellung: 037207-655687 · Mo-Fr: 8-18 Uhr

Der nächste Gellertstadt-Bote

erscheint am Sonnabend,
dem 25. Oktober 2014.

Beiträge können bis bis
Dienstag, den 14. Oktober 2014

per E-mail an
evelin.schirmer@hainichen.de
eingereicht werden.

AUS DEM STADTGESCHEHEN



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

das milde und sonnige Herbstwetter, welches uns seit Ende September erfreut, kommt uns auch im Hinblick auf die aktuellen Baumaßnahmen sehr entgegen. Wollen wir hoffen, dass uns die Sonne mit warmen Temperaturen weiter verwöhnt, auch im Hinblick auf einige Veranstaltungen in nächster Zeit, über die ich Sie heute ebenfalls informiere.

Aktuelles zum derzeitigen Baugeschehen

Gut im Zeitplan liegen derzeit die Baumaßnahmen der zwei Brückenerneuerungen an der Ottendorfer Straße und die Zufahrt zur Mittweidaer Straße 79. Während wir bei der Maßnahme am Ottendorfer Berg von einer Fertigstellung in der ersten Novemberhälfte ausgehen, dürfte die Brücke in Crumbach Ende November nach abgeschlossener Kompletterneuerung wieder befahrbar sein.

Die Hochwassermaßnahme „Erneuerung Südstraße“ ist weitgehend abgeschlossen, die ebenfalls aufgrund Hochwasserschädigung begonnenen Maßnahmen in Gerdorf/Falkenau (Sanierung der Fahrbahn Rößnerweg und Sanierung der Fahrbahn im Bereich des Gewerbegebietes sowie der Ringstraße) und in Riechberg (Erneuerung Verbindungsstraße zwischen Pappelallee und Dorfstraße im Bereich der ehemaligen Gemeindeverwaltung) dürften auch noch in diesem Jahr fertig werden.

Bei geplanten Abrissmaßnahmen von Schandflecken wird sich dieses Jahr auch noch einiges tun

Noch angehen wollen wir in diesem Jahr den Abriss des Witzguts an der B169. Ich werde laufend auf den hässlichen Anblick, den diese

Ruine liefert, angesprochen. Dieser stellt einerseits ein schlechtes Aushängeschild für unsere Stadt dar und war andererseits für uneinsichtige Zeitgenossen in letzter Zeit ein willkommener Ort, um dort ihren eigenen Sperrmüll abzulagern. Da die Eigentümer der Liegenschaft finanziell nicht in der Lage waren, sich der Sache anzunehmen, haben wir als Stadt das Areal erworben, um uns der Sache anzunehmen. Um wenigstens eine Teilkompensation unserer Aufwendungen zu erhalten, haben wir beim Landratsamt Mittelsachsen einen Antrag auf Zuteilung von sogenannten Ökopunkten gestellt. Diese nutzen uns bei künftigen Baumaßnahmen, welche mit Flächenversiegelungen einhergehen, da hier häufig Ausgleichsmaßnahmen mit der Baugenehmigung beauftragt werden. Dieser Vorgang dauerte eine schier endlos wirkende Zeit, ist jetzt aber zum Glück abgeschlossen, sodass wir die Leistung ausschreiben konnten.

Ein weiterer Schandfleck, der noch in diesem Jahr verschwinden wird, ist die Brandruine auf der Kohlengasse. Auch hier ist das Landratsamt Mittelsachsen als Bauaufsicht mit im Boot. Nachdem ich die Behörde immer wieder auf die Gefährlichkeit der Immobilie hingewiesen habe, hat man Anfang Oktober endlich reagiert und mich informiert, dass der Abriss in den nächsten Wochen erfolgt. Da es im Landkreis zahlreiche ähnliche Immobilien wie dieses ausgegebene Wohnhaus gibt, versucht die Behörde natürlich zunächst einmal, die Besitzer in die Verantwortung zu nehmen. Erst wenn sich diese Bemühungen als fruchtlos erweisen, wird man im Ausnahmefall tätig. In den letzten Jahren war dies in Hainichen erst einmal der Fall, als der ehemalige Konsum und spätere Getränkemarkt schräg gegenüber vom Ottendorfer Gasthof im Rahmen einer Ersatzvornahme abgerissen wurde.

Bei weiteren Problemimmobilien sind wir leider noch nicht soweit

Auch wenn die Zahl der Schandflecke zunehmend kleiner wird, jede Problemimmobilie stellt uns logistisch vor enorme Herausforderungen. Gemein haben alle diese Gebäude, dass die Inhaber wenig Interesse zeigen, sich der Sache selber anzunehmen. Dies gilt für die ehemalige SED-Kreisleitung auf der Turnerstraße 12, ebenso wie für das Eckhaus Ernst-Thälmann-Straße 41 (Ecke Gellerstraße) sowie für das Gebäude „Am Wehr 8“, welches in diesem Jahr bauaufsichtlich sowohl für das Betreten als auch für das Wohnen gesperrt wurde. Bei den vorgenannten Häusern versuchen wir als Stadt im Rahmen der Zwangsversteigerung bzw. im Gespräch mit dem Inhaber in den Besitz zu gelangen, was in jedem Fall langwierig und aufwändig ist, da die Besitzer zumeist im Ausland wohnen und keinerlei Reaktion auf Beauftragungen zeigen. Bei der Gerichtsstraße 2 deutet sich ähnliches an, hier erwarb ein Mann aus Aserbeidschan, der offensichtlich Probleme hat, überhaupt ein Visum für Deutschland zu erhalten, die Liegenschaft für wenige

hundert Euros bei einer Zwangsversteigerung. Letztendlich muss in jedem Einzelfall der Stadtrat entscheiden, ob wir uns der Sache annehmen oder nicht. Noch reichen die finanziellen Spielräume, kombiniert mit einer großzügigen Fördermittelbereitstellung, dass wir uns als Stadt solcher Dinge annehmen können. Es kann aber nicht die Lösung sein, dass wir uns als Stadt bzw. das Landratsamt all diesen Dingen annehmen müssen. Dies war in den letzten Jahren beispielsweise auch bereits beim Haus „An der Mühle 6“ sowie bei der ehemaligen Fleischerei Zieger am Ottendorfer Berg der Fall. Am Oberen Stadtgraben 11 mussten wir mangels Alternativen vor einigen Monaten ebenfalls ein teilweise eingestürztes Haus erwerben und werden dies abreißen.

Für das ehemalige Gerichtsgebäude hoffen wir auf einen seriösen Käufer

Bereits mehrfach habe ich an dieser Stelle den Freistaat kritisiert, da man unser altherwürdiges Gerichtsgebäude zunächst aufwändig sanierte und es kurze Zeit später aufgrund der Reform über die künftigen Verwaltungsstandorte im Freistaat leer gezogen hat. Die verbliebenen Aktivitäten des Gerichts (als Außenstelle vom Amtsgericht Döbeln) finden allesamt im Gebäude an der Friedelstraße statt. Vor wenigen Tagen wurde ich durch den Staatsbetrieb Immobilien- und Baumanagement (SIB) informiert, dass das Gerichtsgebäude über deren Portale zum Verkauf angeboten wird. Da sich das Haus in einem ordentlichen Zustand befindet, erscheint mir das genannte Mindestgebot in Höhe von 200.000 Euro durchaus lukrativ für einen evtl. Käufer. Rund 1400 m² beträgt die Grundstücksgröße, die Nutzfläche im Haupthaus und im dahinter liegenden ehemaligen Gefängnis, welches zum Beispiel als lukrative Loftwohnung umgebaut werden könnte, beträgt 1.468 m². Die Ansprechpartnerin für evtl. Interessenten, Frau Beate Sohre vom SIB, ist unter der Telefonnummer 0371/457-4951 bzw. per E-Mail unter Beate.Sohre@sib-c.smf.sachsen.de zu erreichen. Hoffen wir auf einen seriösen Käufer mit zündenden Ideen der weiteren Nutzung des geschichtsträchtigen Gebäudes.

Zu Ende gegangene Badsaison mit nicht zufrieden stellenden Besucherzahlen

Leider hat der Sommer 2014 insbesondere im August nicht gehalten, was wir uns nach dem furiosen Start über die Pfingstfeiertage erhofft haben. So blieben die Besucherzahlen unseres Freibades ein ganzes Stück hinter den Erwartungen zurück. 2.954 zahlende erwachsene Besucher 2014 bedeuten im Vergleich zum Sommer 2013 einen Rückgang um mehr als 40 % (damals kamen 5.007 Personen). Ähnlich schaut es bei der Zahl der Besucher aus, die mit ermäßigtem Eintritt unser Freibad nutzten. 3.049 zahlende

Gäste 2014 stehen 4.741 Badbesuchern in dieser Kategorie im Vorjahr entgegen. Die Gesamtzahl von 6.003 zahlenden Gästen im Jahr 2014 wurde in den letzten 7 Jahren lediglich noch im regenreichen Jahr 2011 unterboten, als lediglich 5.117 Badbesucher zu verzeichnen waren. Erfreulich hingegen war die Zahl der verkauften Dauerkarten: 128 Stück sind Verkaufsrekord und eine Steigerung zum Vorjahr um 64 %.

Mehrere Veranstaltungen locken in nächster Zeit bei hoffentlich schönem Herbstwetter

Die ländliche Tradition wird in unserem Ortsteil Eulendorf ganz besonders gepflegt. Ein Beispiel ist das Kartoffelfest, welches am Tag des Erscheinens dieser Amtsblattausgabe (11.10. ab 10 Uhr) stattfindet. Kinder können sich am „Kartoffelgraben“ versuchen, und ab Mittag feiern die Eulendorfer gemeinsam mit den Gästen rund ums Heimateck. Rechtzeitig vor dem Kartoffelfest hat übrigens der städtische Bauhof mit Unterstützung der Fa. Alfons Lenz in Eulendorf ein neues Spielgerät am dortigen Spielplatz aufgestellt.

Unter dem Motto „Bleib fit mit Motor“ stellt sich der größte Verein in unserer Stadt, der SV Motor Hainichen, am 11.10.2014 von 13.00 - 18.00 Uhr im Sportforum an der Pflaumenallee vor. 9 Sportarten kann man in diesem Verein ausüben. Badminton, Radball, Tennis, Tischtennis, Segeln, Fitness, Volleyball, Schach und Rollsport werden von SV Motor Hainichen angeboten. Vertreter aller Sparten stellen sich den Interessierten an diesem Tag vor.

Am Abend des 11.10. lädt unser Ortsteil Riechberg ab 19.00 Uhr zum traditionellen Oktoberfest ins Dorfgemeinschaftshaus ein. Wer die Riechberger kennt der weiß, dass bei dieser Veranstaltung allerlei lustige Dinge auf die Besucher warten.

Auch eine Woche später geht in Riechberg wieder die Post ab: Rund um die Drechslerei Volkmar Wagner auf der Pappelallee werden am Sonntag, dem 19.10.2014 hoffentlich wieder 1000e Gäste das vielfältige Angebot in Anspruch nehmen.

Eine tolle Sache ist die Aktion „Tag der offenen Kirchen im Klosterbezirk Altzella“, welche am Samstag, dem 18.10.14 stattfindet. 33 Gotteshäuser zwischen Bockendorf und Mochau und von Rossau bis Nossen öffnen an diesem Tag ihre Pforten und bieten zahlreiche Programmpunkte, wie Orgelkonzerte und Kirchencafés. Welche Kirche an diesem Tag wann geöffnet hat und was genau geboten wird, können Sie im Internet unter www.klosterbezirk-altzella.de nachlesen. In begrenzter Auswahl gibt es im Rathaus auch Flyer zu dieser Aktion.

Zu allen Veranstaltungen ergeht eine herzliche Einladung. Mit diesen Informationen schließe ich meine heutige Ansprache und grüße Sie ganz herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister
Dieter Greysinger

Öffnungs- und Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Servicepunkt

Montag	08.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch	08.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag	08.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	08.00 bis 12.00 Uhr
1. Samstag im Monat	09.00 bis 11.00 Uhr

Bürgerbüro

Montag, Mittwoch, Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag	09.00 bis 18.00 Uhr
1. Samstag im Monat	09.00 bis 11.00 Uhr

Fachabteilungen und Ausstellung:

„Der rastlose Geist - Friedrich Gottlob Keller“:

Montag, Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr

90. Geburtstag von Marianne Barthel aus Hainichen



Ihren 90. Geburtstag konnte am 20. September bei guter Gesundheit Frau Marianne Barthel aus Hainichen feiern. Die Jubilarin hat ihr ganzes Leben in unserer Stadt gelebt und mitten in den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts das Licht der Welt erblickt.

Mehr als 20 Jahre arbeitete sie bei der Firma Kermes, wo sie sowohl auf der Ernst-Thälmann-Straße, als auch im Firmenhauptgebäude auf der Ziegelstraße eingesetzt war.

Frau Barthel hat 4 Kinder, 5 Enkel und 6 Urenkel, alle sind dem Freistaat Sachsen treu geblieben und wohnen im Umkreis von Hainichen, eine Tochter ist übrigens die

langjährige Leiterin der Kreis-Fahrbibliothek, Gabriele Hohmann.

Auch wenn das Augenlicht von Marianne Barthel als Folge des hohen Alters ein ganzes Stück nachgelassen hat, so ist sie immer noch am Alltagsgeschehen interessiert. Um sich geistig fit zu halten, schaut sie im Fernsehen neben „Daily-Soaps“ auch gerne Quizsendungen an.

Der Bürgermeister besuchte die Jubilarin an ihrem Ehrentag und brachte gute Wünsche und die Glückwünsche vom Stadtrat und der Stadtverwaltung mit. Wir wünschen Frau Barthel viele weitere Lebensjahre bei guter Gesundheit.

Dieter Greysinger

90. Geburtstag von Gertrud Wünsch im DRK Seniorenheim



Am Sonntag, dem 28. September feierte Gertrud Wünsch im Hainichener DRK Seniorenheim ihren 90. Geburtstag. Sie wurde 1924 in Eisdorf/Schlesien geboren und kam im Jahr 1947 mit ihrer Familie nach Böhrgen.

Einige Jahre später zog sie zunächst nach Arnsdorf und dann nach Hainichen. Hier lernte sie auch Ihren späteren Ehemann Gottfried Wünsch kennen. Er war Musiker und Sohn eines Dachdeckers.

In der Firma des Schwiegervaters half sie regelmäßig mit aus, so auch bei Dachdeckerarbeiten an der Hainichener Trinitatiskirche. Von diesen Ausblicken über unsere Stadt schwärmt sie heute noch.

Viele Jahre arbeitete Frau Wünsch in der Landwirtschaft und später bei der Firma Grosslaub. Seit 2011 lebt Gertrud Wünsch nun im DRK Seniorenheim und fühlt sich dort sichtlich wohl. Zum Geburtstag gratulierten unter anderem der stellvertretende Bürgermeister Jan Held, und man saß in gemütlicher Runde bei einem Glas Sekt zusammen.

Der Gellerstadt-Bote im Internet: www.Hainichen.de

Diamantene Hochzeit von Hellmuth und Erna Hayn



Wer Hellmuth und Erna Hayn trifft, der kann sich gar nicht vorstellen, dass Herr Hayn sich bereits im 80. und Frau Hayn im 83. Lebensjahr befindet. Am 18.9.2014 feierten die beiden das Fest der Diamantenen Hochzeit. 1954 gaben sie sich auf dem Standesamt in Mühlbach und anschließend in der

Frankenberger Kirche das Ja-Wort.

Hellmuth Hayn stammt ursprünglich aus dem heutigen Frankenberger Ortsteil Mühlbach. Wer aus dieser Gegend kommt, ist oft eng mit dem Wintersport verbunden, so auch der Jubilar. Vom Skilanglauf über den alpinen Rennsport bis zum Skispringen - überall machte er mit, was nicht immer ganz verletzungsfrei abging.

1960 brach er sich bei einem Skisprungwettkampf auf der Augustusburg das Bein, wusste er dem Bürgermeister zu erzählen, der am Jubiläumstag beim Jubelpaar vorbei schaute, um zum Fest der Diamantenen Hochzeit zu gratulieren.

Noch heute fahren beide gerne Motorrad, Hellmuth Hayn fährt auf seiner DKW durch die Gegend, während es sich die Ehefrau auf dem Sozios des ältesten Sohnes bequem macht. Insgesamt 4 Kinder, 8 Enkel und 4 Urenkel zählen zu ihren Nachkommen, und zu allen pflegen sie einen guten Kontakt. Hellmuth Hayn entstammt beruflich der Landwirtschaft. Nach der Tätigkeit im elterlichen Betrieb war er bei der BHG in Frankenberg tätig und wechselte dann zur MTS in Hainichen, wo er sich auch komplizierten Fällen annehmen musste. So fuhr er einmal nach Tanna in die Nähe von Saalfeld in Thüringen, um dort ein landwirtschaftliches Fahrzeug zu reparieren, das man vor Ort nicht in Schuss bekam. Nach 2 Stunden Einsatz war schließlich alles erfolgreich repariert.

Später arbeitete Hellmuth Hayn im Hainichener Ziegelwerk als Ziegler und war dann Fuhrparkleiter bei den Hainichener Möbelwerken. Nach der Wende machte er sich mit einem Baubetrieb selbständig.

Erna Hayn stammt aus Grünberg in Schlesien, dem heutigen Zielona Gora. Nach der Flucht zum Ende des 2. Weltkriegs war sie bei einer Familie in Stellung, die damals von Crossen an der Talsperre Kriebstein nach Mühlbach zog. Damals lernte sie ihren späteren Ehemann kennen und lieben. Viele Jahrzehnte arbeitete sie bei der GPG „Chrysantheme“ auf dem heutigen Areal der Gärtnerei Martin auf der Feldstraße in Hainichen.

Wir wünschen den Jubilaren viele weitere gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit.

Dieter Greysinger

Über 100 Besucher bestaunten die neue Grundschule zum „Tag des offenen Denkmals“

Das Motto des diesjährigen „Tags des offenen Denkmals“ lautete „Farbe“. Da bot es sich an, die frisch fertiggestellte neue Eduard-Feldner-Grundschule, die ganz bewusst im Inneren sehr farbig gehalten wurde, am 14.9.2014 zu präsentieren.

Von 10.00 - 12.00 Uhr führte Architekt Matthias Liebold rund 100 Gäste durch die Räume des neuen Schulgebäudes und erklärte von der Gestaltung der Klassenzimmer über die Fachräume bis zur Heizung und Haustechnik viele interessante Details über das Haus, welches noch bis vor wenigen Jahren eine Textilfabrik beherbergte.

Für viele Hainichener war es die erste Begegnung mit der neuen Grundschule und alle Gäste waren rundweg begeistert, was sie an diesem Tag zu sehen bekamen.

Ebenfalls vorbei schaute eine Delegation der Handwerkskammer Dresden, die zum Großteil aus Architekten bestand. Sie waren insbesondere daran interessiert, wie bei der Sanierung der alten Fabrik die Fragen der Energieeffizienz gelöst wurden.

Die Gäste aus der Landeshauptstadt schauten sich ebenfalls im neuen DRK Schulhort um, wo sie vom verantwortlichen Planer, Dr. Dietmar Jonas (Bauprojekt Hainichen) und Hortleiterin Annette Wüchner interessante Informationen erhielten.

Für alle Bürger, die das Hainichener Schulzentrum bisher nur von außen kennen, besteht am Samstag, d. 20.9.2014 zwischen 8.00 und 12.00 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ die Möglichkeit, das fertiggestellte Gebäudeensemble zu besichtigen.

Dieter Greysinger



Richtfest eines ehrgeizigen Bauvorhabens - am Stadtpark und in der Nähe des Schulzentrums entstehen 6 attraktive Reihenhäuser am Oberen Mühlgraben

Am 12.9.2014 feierten Matthias und Conny Liebold Richtfest für das erste von insgesamt 6 Reihenhäusern, die auf dem Areal der ehemaligen Firma Hertwig am Oberen Mühlgraben, gegenüber des Kräuterlabyrinthes, entstehen sollen. Handwerker, Freunde, Nachbarn und Familienmitglieder waren aus diesem Grund auf die Baustelle gekommen, um den Bauherren alles Gute zu wünschen.

Mit dem Erwerb und Abriss der ehemaligen Fa. Hertwig wurde durch Matthias Liebold eine der letzten innerstädtischen Industriebrachen zurückgebaut und damit gleichzeitig ein Schandfleck und eine Gefahrenstelle gebannt.

In nächster Zeit sollen dort insgesamt 6 Reihenhäuser entstehen. Beim ersten Gebäude, für welches am 12. September Richtfest gefeiert wurde, ist der Garten in Richtung des Areals des ehemaligen Plus-Markts an der Heinrich-Heine-Straße schon fertiggestellt. Die Fertigstellung des dazugehörigen Hauses soll bis spätestens Frühjahr 2015 erfolgen.

Die zum Grundstück gehörige Wiese hat zwar nur eine überschaubare Größe, ist jedoch aufgrund ihrer südwestlichen Ausrichtung ideal für erholsame Stunden im Grünen und mit einem nicht allzu großen Pflegeaufwand verbunden. Die Einfamilienhäuser liegen sehr zentral, sind aber gleichzeitig ruhig gelegen.

Die Nähe zum Schulzentrum, zum Stadtpark zu Arztpraxen, mehreren Supermärkten und dem Hainichener Bahnhof sind weitere Pluspunkte des neuen Eigenheimstandorts.

Weitere Informationen über das ambitionierte Bauvorhaben kann man sich im Internet unter www.om-ir.de holen. Dort können auch Reservierungen für die noch freien Reihenhäuser vorgenommen werden.

Dieter Greysinger



Hainichen hat beeindruckende Erinnerungsmale an den 1. Weltkrieg - Fahrt zu den Gedenkstätten anlässlich des „Tages des offenen Denkmals“

Aus aktuellem Anlass bot die Stadtverwaltung Hainichen zum „Tag des offenen Denkmals“ am 14.9.2014 eine Fahrt zu den Denkmälern der Stadt und ihrer Ortsteile, welche in Erinnerung an den 1. Weltkrieg errichtet wurden, dessen Beginn sich 2014 zum 100. mal jährte.

Nach Erläuterungen über die Gründe für das Entstehen des 1. Weltkrieges und dessen Verlauf, durch die Hainichener Geschichtskoryphäe, Pfarrer Siegfried Schmidt, fuhr der Bus die einzelnen Kriegerdenkmäler an. Die Fahrt endete am Werner-Mausoleum, welches den ganzen Nachmittag durch den Altstadtförderverein den interessierten Besuchern offen stand. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass es im gesamten Stadtgebiet beeindruckende Erinnerungsstätten an die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ gibt.

Fremd in der heutigen Zeit klingen die Slogans und Floskeln der damaligen Epoche, welche Beweis für die damals durchaus vorhandene weit verbreitete Begeisterung für den Krieg unter Beweis stellen. Besonders markant sieht man dies in der Bockendorfer Kirche. Die Kirchengemeinde weiß jedoch mit dem historischen Erbe verantwortungsvoll umzugehen, betonte Walter Glöckner, Mitglied der dortigen Kirchengemeinde, der ebenfalls an der Rundfahrt teilnahm.

Hartmut Stenker, Sachgebietsleiter Bauverwaltung im Hainichener Rathaus und alljährlich der Verantwortliche der Stadtverwaltung für die Durchführung des „Tags des offenen Denkmals“, hatte sich sehr gewissenhaft auf die Ausfahrt vorbereitet und wusste über jedes der Denkmäler interessante Dinge zu berichten.

Bürgermeister Dieter Greysinger begrüßte die rund 20 Teilnehmer der Rundfahrt mit einem Gedicht über Hainichen, welches Karl Jäschke aus der Gellerstraße, der damals als Soldat dienen musste, während des 1. Weltkrieges über seine Heimatstadt Hainichen gedichtet hat und das auch 100 Jahre später immer noch gut in die Zeit passt. Seine Enkelin hatte es vor einigen Monaten im Rathaus abgegeben. Dort heißt es unter anderem „Mein Hainichen wie es ist und war, vom Rahmenberg schau ich nieder, es spiegelt uns die Camera Dein Bild getreulich wieder.

Es grüßt des Stadtparks grüne Flur den Wanderer aus der Ferne. Beim Goldfischteich und Blumenuhr - wie wandelt man so gerne“ Zunächst ging es zum beeindruckenden Denkmal nach Crumbach, welches sich hinter dem Gebäude des Fußbodenlegerbetriebes Hörner befindet, und das von der Straße nicht sichtbar ist. Es wurde bereits am 22.6.1922 eingeweiht und zählt zu den ältesten Kriegerdenkmälern in der Stadt. Maßgeblich für die Finanzierung verantwortlich war damals Fabrikbesitzer Paul Leonhardt aus Crumbach sowie der damalige Gemeindevorsteher der noch eigenständigen Gemeinde Herr Krause. Für die Gestaltung zuständig war Bildhauermeister August Stenker aus Ottendorf. Das Denkmal besteht aus einer dreigeteilten Porphyrtreppe mit den Maßen 3 Meter x 2,8 Meter x 0,35 Meter. Die Namen der gefallenen Einwohner von Crumbach sind dort eingraviert. Besonders beeindruckend ist der herausgearbeitete Adler, der in Richtung Westen schaut und eine Spannweite von 1,20 Metern hat.

Weiter ging es zum Kriegerdenkmal von Falkenau an der Ringstraße 39. Dieses wurde am Totensonntag 1936 eingeweiht und stammt vom Baumeister Willy Fischer aus Hainichen. Zu sehen ist eine vierseitige Granitsäule mit den Maßen 0,91 Meter x 0,55 Meter x 2,69 Meter. 15 gefallene Soldaten waren während des 1. Weltkrieges in Falkenau zu beklagen. Das Kriegerdenkmal in Berthelsdorf, welches zwischen der Berthelsdorfer Straße 93 und 97 zu finden ist, stammt ebenfalls von August Stenker aus Hainichen und wurde am 6.9.1931 eingeweiht. Mit einer Höhe von 4,5 Metern ist es das höchste Kriegerdenkmal in unserer Stadt. In Berthelsdorf gab es im 1. Weltkrieg 38 Gefallene und 4 vermisste Personen. Dank einer ABM vor 15 Jahren und Pflege durch den städtischen Bauhof ist das dortige Areal derzeit in einem recht ansehnlichen Zustand.

Bereits am 29.8.1920 wurde das Eulendorfer Kriegerdenkmal, welches sich gegenüber der Buswendeschleife befindet, eingeweiht. Es ist damit

das älteste Weltkriegsdenkmal in unserer Stadt und stammt ebenfalls von August Stenker aus Hainichen. In Eulendorf gab es im 1. Weltkrieg 12 Kriegstote. Auf allen 4 Seiten ist ein eisernes Kreuz dargestellt.

Das Bockendorfer Kriegerdenkmal befindet sich am historischen Eingangstor zum Friedhof. Es hat eine gedrungene, trutzige Gestalt und ist 2,10 Meter hoch. Die Inschrift „Seid stark im Schmerz, so frei und stolz, gegeben wird Gottes Segen. Es wird die Saat der teuren Helden leben, das Erntefeld für Deutschlands Zukunft sein,“ ist ein Beweis für die damals in ganz Deutschland vorherrschende Kriegsbegeisterung, die es glücklicherweise in den heutigen Tagen so nicht mehr gibt. 16 Gefallene waren im 1. Weltkrieg in Bockendorf zu beklagen. Die Einweihung erfolgte am 12. Dezember 1920 und damit knapp ein Vierteljahr nach der Weihe des Denkmals im Nachbarort Eulendorf.

Wer sich aus Richtung Cunnersdorf Riechberg nähert, dem fällt auf der rechten Seite auf einer Anhöhe gelegen, das dortige Kriegerdenkmal auf. Es wurde am 1.5.1921 eingeweiht und ebenfalls von August Stenker, gemeinsam mit der Fa. Jost und Fischer aus Hainichen, errichtet. 6 Gedenktafeln erinnern an 33 Gefallene aus Riechberg. Der Obelisk hat eine Höhe von 5 Metern und ist damit nach Berthelsdorf der zweithöchste eines Weltkriegsdenkmals in unserer Stadt. Ein Holzzaun und 4 Bänke vervollständigen den optisch gelungenen Eindruck des Denkmals. Eine Schale mit frischen Blumen, welche die Besucher am 14.9. bestaunten, zeugt davon, dass die Einwohner von Riechberg auch heute noch das dortige Areal pflegen.

Das Cunnersdorfer Denkmal ist vielen bekannt, liegt es doch, verkehrsgünstig gelegen, unmittelbar neben der Freiburger Straße nahe des Cunnersdorfer Feuerwehrgerätehauses. Es hat einen quadratischen Grundriss. Baumeister war Bruno Stenker aus Hainichen. Eingeweiht wurde das Denkmal am 25.9.1921. 24 Soldaten aus Cunnersdorf fielen im 1. Weltkrieg, ihre Namen sind im Denkmal eingraviert. Auch die dortige Inschrift zeugt vom damaligen Zeitgeist. Dort heißt es „Zum Gedenken unseren fürs Vaterland gefallenen Helden. Für uns habt ihr gestritten, Schmerz, Leiden, Wunden, Tod erlitten. Die dankbare Gemeinde Cunnersdorf.“

Das Denkmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges in der Stadt Hainichen befindet sich vor und im Werner Mausoleum am Eingang zum Stadtpark. Dort wurden Eichentafeln mit den Namen aller gefallener Hainichener aufgehangen. Seit einiger Zeit hat sich erfreulicherweise der Altstadtförderverein Hainichen der Pflege des Werner Mausoleums angenommen und konnte dort bereits erste sichtbare Erfolge erreichen. Insbesondere das Aufräumen der Gruft war eine Sysphusarbeit, wusste Donald Bösenberg, Vorstandsvorsitzender des Vereins, zu berichten. Vorstandsmitglied und Stadtrat Thomas Kühn erläuterte den Gästen die bereits durchgeführten und noch geplanten Arbeiten am Gebäude.

Gegen 16.45 Uhr endete nach über 3 Stunden Fahrt und vielen Informationen eine beeindruckende Fahrt zu den Erinnerungsstätten an den 1. Weltkrieg in unserer Stadt. Danke an alle, die ihren Beitrag zum Gelingen dieser Aktion geleistet haben.

Neben Hartmut Stenker und Siegfried Schmidt sei an dieser Stelle explizit auch der Städtische Bauhof erwähnt, der in den Tagen vor der Ausfahrt alle Areale noch einmal auf Vordermann gebracht hat.

In Erinnerung an die sich 2014 jährenden Ereignisse (100 Jahre Beginn 1. Weltkrieg, 75 Jahre Beginn 2. Weltkrieg, 25 Jahre Fall der Mauer) wollen wir am Volkstrauertag am ODF Denkmal in der Nähe des Bahnhofs eine Gedenkfeier durchführen. Nach dem Gottesdienst wollen wir, gemeinsam mit Trinitatis-Kirchengemeinde und Posaunenchor die Gedenkfeier am 16.11. um 11.00 Uhr gestalten und einen Kranz im Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft niederlegen. Schon heute ergeht zu dieser Veranstaltung eine herzliche Einladung.

Dieter Greysinger



Ingo Pötschke zeigt seine beeindruckende Sammlung historischer Radiogeräte zum „Tag des offenen Denkmals“ der Öffentlichkeit

Ein echtes Juwel in unserer Stadt ist die Sammlung historischer Radiogeräte von Ingo Pötschke auf der Hospitalstraße in Hainichen. Bereits mehrmals wurde in überregionalen Zeitungen über diese beeindruckende Sammlung berichtet.

Regelmäßig zeigt Ingo Pötschke die Geräte zum „Tag des offenen Denkmals“ der Öffentlichkeit, so auch am 14.9.2014.

Mehr als 30 Radiofreunde aus ganz Sachsen schauten am Nachmittag bei Ingo Pötschke vorbei und erhielten fachkundige Auskunft zu den ausgestellten Geräten seiner beeindruckenden Sammlung. Sogar aus dem Vogtland und aus Dresden waren an diesem Tag Besucher zu Gast bei Ingo Pötschke.

Vielen Dank für die Unterstützung und Bereicherung des „Tags des offenen Denkmals“ 2014 in unserer Stadt.

Dieter Greysinger

Mopedparkplätze fürs Schulzentrum an der Albertstraße markiert



Am 24.9. wurden an der Albertstraße zwischen den sogenannten „Fischgrätenparkplätzen“ an der Mauer zum früheren Grundbuchamt insgesamt 10 Mopedparkplätze markiert. In der Vergangenheit gab es dort immer wieder Ärger, weil die abgestellten Mopeds von Schülern PKW-Parkplätze blockierten bzw. Kratzer an abgestellten Autos die Vermutung auslösten, diese könnten von unachtsam geschobenen Mopeds stammen.

Wir hoffen, dass dieses Problem mit der Mopedparkplatzmarkierung gelöst ist und Kleinkrafträder künftig dort geparkt werden.

Dieter Greysinger

Tag des traditionellen Handwerks in Riechberg

Am Sonntag, dem 19.10.2014 laden wir Sie zum Tag des traditionellen Handwerks mit einem Gläschen Sekt recht herzlich ein.

Von 9.00 – 17.00 Uhr können Sie in der Drechslerei Volkmar Wagner einen Rundgang durch die Werkstatt machen, beim Drechseln zuschauen oder es selbst einmal versuchen. Verschiedene Arbeitsschritte, die bei der Entstehung eines Schneemanns wichtig sind, kann man bestaunen und den Mitarbeitern dabei über die Schulter schauen. Auch unser Werkstattverkauf ist an diesem Tag geöffnet.

Unsere Bastelstube und der „Freizeitfranz“ laden in gewohnter Weise zum Basteln und kreativen Gestalten ein.

Rund um unsere Werkstatt erwartet Sie ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Unter anderem stellen viele Gewerbebetriebe ihre Leistungen vor. Eine Eisenbahnanlage des Modelleisenbahnclubs Hainichen ist zu sehen und die Pilzberaterin Frau Köhler sowie der Kampfmittelbeseitigungsdienst beantworten gern Ihre Fragen. Herr Liebe fotografiert Sie und Ihre Familie vor unseren Schneemännern.

Dabei sind diesmal:

- Bürsten-Manufaktur Dresden
- Intarsienarbeiten
- Garten- und Landschaftsbau
- Mobilsägewerk
- Klöpplerin und Spinnerin
- Imkerei
- Kindertischlereiwerkstatt
- Drechseln, Holzdesgin und Minibergwerke
- Gestaltung von Eiern in Kratztechnik
- Schnitzerei
- Zinngießer

Mit Brot aus dem Holzofen, Wild- und Wurstwaren, Kesselgulasch, Brat- und Currywurst, Kaffee und Kuchen, der Krapfenbäckerei und Glühwein wird wieder bestens für das leibliche Wohl gesorgt.

Auch in diesem Jahr haben wir eine Tombola vorbereitet. Den Erlös erhält der Hospiz- und Palliativdienst BEGLEITENDE HÄNDE e.V. Oederan.

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen schöne angenehme Stunden bei uns.

Ihr Team der
Drechslerei Volkmar Wagner



Freiwillige Feuerwehr Schlegel stellte sich zum „Tag der offenen Tür“ vor

Mit regelmäßigen Aktionen ist es den aktiven Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Schlegel in den vergangenen Jahren erfolgreich gelungen, Nachwuchs-Floriansjünger zu rekrutieren und den Personalbestand in den eigenen Reihen markant zu erhöhen und gleichzeitig zu verjüngen.

Doch auch nachdem das für den Fortbestand der Freiwilligen Feuerwehr im einwohnermäßig größten Ortsteil von Hainichen so wichtige Ziel erreicht ist, werden die damals eingeführten Veranstaltungen regelmäßig wiederholt.

Am 13.9.14 hatte Ortswehrleiter Steffen Herklotz mit seinem Team zum „Tag der offenen Tür“ mit anschließendem Tanz in den Herbst am Dorfgemeinschaftshaus geladen.

Aufgrund der Wettervorhersage hatte man auf dem Platz vor dem Dorfgemeinschaftshaus ein Zelt aufgestellt, welches sich schon in den Nachmittagsstunden zum Kaffeetrinken rasch füllte.

Gegen 15.30 Uhr wurde dann Feueralarm ausgelöst, nachdem das in der Nähe der neu errichteten Buswendeschleife aus Demonstrationszwecken

aufgebaute Holzhaus in lodernden Flammen stand.

Schnell kamen die Nachwuchsfeuerwehrleute aus den Ortswehren unserer Stadt, die im nahe gelegenen Feuerwehrgerätehaus in Hainichen am zweiten Septemberwochenende ihr alljährliches Berufsfeuerwehrwochenende absolvierten.

Sie sorgten dafür, dass der Brand schnell gelöscht wurde. Beim (ebenfalls glücklicherweise nur im Rahmen der Übung erforderlichen) Abtransport einer verletzten Person half das Jugendrotkreuz mit, das sich ebenfalls am Berufsfeuerwehrwochenende beteiligte.

Am Abend wurde dann bei Diskomusik im Zelt das Tanzbein geschwungen. Die Schlegeler Feuerwehr hatte wieder mal einen wichtigen Akzent im Dorfleben gesetzt.

Insgesamt war es ein sehr gelungener Tag in Schlegel, dem auch das schlechte Wetter nichts anhaben konnte.

Dieter Greysinger



48 Stunden Aktion des Jugendclub Berthelsdorf sorgte für leuchtende Kinderaugen

Auch 2014 beteiligten sich Mitglieder des Jugendclub Berthelsdorf (JC-B) mit ihren beiden Vorsitzenden, Andreas Wernicke und Max Kermes sowie weiteren freiwilligen Helfern, an der „48 Stunden Aktion“ der Sächsischen Landjugend. In Anlehnung an das alljährliche Mega-Event des JC-B „Krach am Bach“ trug die diesjährige Aktion den Namen „Krach im Kindergarten“.

Am 15. und 16. September brachte der Jugendclub Berthelsdorf mobile Fun-Parks zu den Hainichener Kindergärten. Sie bestanden aus Hüpfburgen, Rutschen und weiteren Geräten, die Kinderaugen zum Leuchten bringen. Auch ein Clown sorgte für Unterhaltung.

Die Aktion begann am 15.9.2014 am Bolzplatz auf der Turnerstraße für die Kinder der „Villa Zwergenland“ und des christlichen Kindergartens „Springbrunnen“ und fand am 16.9. auf dem Areal der DRK Kindertagesstätte „Storchennest“ ihre Fortsetzung.

Sabine Hilsbrich vom Kreisjugendring schaute am Vormittag des 15.9.2014 ebenfalls in der Turnerstraße vorbei und überreichte, gemein-

sam mit dem Bürgermeister, den Machern von „Krach im Kindergarten“ des JC-B als kleine Anerkennung einen Pokal.

Unterstützt wurde die Aktion durch die Stadt Hainichen, den Salon Mandy, den Hausmeister-Service Rocco Plage, BORIS Baubetreuung aus Rossau sowie Sanitär- und Heizungsbau Hans-Peter Fröhlich.

In den Vorjahren hatte der JC-B im Rahmen der „48 Stunden Aktion“ schon mit anderen Aktionen in Hainichen für Furore gesorgt. So wurde aus diesem Anlass u. a. vor der Camera obscura die Volksbank gebaut und aufgestellt sowie im Jubiläumsjahr 2010 das Hainichener Rathaus mit einer überdimensionalen Glückwunschkarte verhüllt. Die Radweginitiative für den Bau des Striegistalradwegs wurde mit einer Menschenkette auf der ehemaligen Bahnstrecke Hainichen-Roßwein bei ihren Bemühungen für einen zügigen Weiterbau des Radwegs unterstützt.

Dieter Greysinger



Hochkarätiges Konzert von amarcord in der Trinitatiskirche

„Jedes Jahr der Auftritt einer Gruppe von Weltruf in der Hainichener Trinitatiskirche“ könnte man fast meinen. Nachdem im Vorjahr „German Brass“ ein spektakuläres Konzert im Gotteshaus unserer evangelischen Kirchgemeinde gab, gastierte am 13.9. mit der Leipziger Gruppe „amarcord“ eines der weltbesten Vokalensembles in unserer Stadt. Die 1992 gegründete Gruppe besteht aus ehemaligen Thomanersängern. Der Thomanerchor, als weitere Gruppe von Weltrang, gastiert ja am 3.7.2015 ebenfalls in der Trinitatiskirche.

Veranstalter des Konzerts von „amarcord“ waren der Mittelsächsische Kultursommer und die Trinitatiskirchgemeinde. Pfarrer Friedrich Scherzer begrüßte die rund 350 Gäste aufs herzlichste im Hainichener Gotteshaus, welches nach erfolgter Innensanierung derzeit eine Erneuerung der Äußeren Hülle erfährt. Der Name des Konzerts lautete „Folks, Tales & More“. Die Bilder stammen vom Mittelsächsischen Kultursommer.

Dieter Greysinger



Gute Resonanz beim Herbstfest in der Gärtnerei Martin



Viele Gäste schauten am 20.9.2014 in der Gärtnerei Martin vorbei, wo Andreas Martin mit seinem Team zum „Goldenen Herbst“ eingeladen hatte. Die Veranstaltung war gleichzeitig der Abschluss einer außergewöhnlich langen Gartensaison in unseren Breitengraden. Durch den nahezu ausgefallenen Winter blühten Pflanzen und Bäume bereits ungewöhnlich früh, und die zahlreichen Hobbygärtner aus Hainichen und Umgebung bestellten die Beete und Pflanzkübel früher als üblich mit Blumen und Pflanzen. Bereichert wurde die Veranstaltung durch Informationsstände des Gewerberings Hainichen e. V., der Pilzberaterin Sieglinde Köhler aus Mobendorf und weiterer Vereine und Institutionen. Ein Streichelgehege des Kaninchenzuchtvereins S 205 mit Glücksrad sorgte für leuchtende Kinderaugen. Viele Gäste hatten ihre Äpfel mitgebracht und ließen sie an Ort und Stelle gleich zu Apfelsaft verarbeiten.

Dieter Greysinger

Impressum:

HERAUSGEBER: Bürgermeister Dieter Greysinger

ViSdP: für den amtlichen Inhalt: , Bürgermeister Dieter Greysinger

GESAMTHERSTELLUNG:

VERLAG: INHALT, SATZ, ANZEIGENEINKAUF UND HERSTELLUNG

RIEDEL – Verlag & Druck KG , H.-Heine-Str. 13 a, 09247 Röhrsdorf, Tel. 03722 505090,

info@riedel-verlag.de, ; verantwortlich: Reinhard Riedel.

ViSdP: für den nichtamtlichen Inhalt: Amtsleiter bzw. Leiter der Körperschaften oder Behörden;

für den regionaler Inhalt: die jeweiligen Autoren. Es gilt die Preisliste 1/2013.

ERSCHEINUNGSWEISE: 14-tägig,

kostenlos an alle frei zugänglichen Haushalte

Anzeigen, Werbebeilagen und

sonstige Druckanfragen:

03722/50 50 90

info@riedel-verlag.de

RIEDEL
Verlag & Druck KG

„Tag der offenen Tür“ des Hainichener Schulzentrums brachte Besucheransturm

Nachdem das Hainichener Schulzentrum rechtzeitig zu Schuljahresbeginn 2014 weitgehend fertig gestellt worden war (lediglich Anpflanzungen in den Außenanlagen müssen im Oktober noch vorgenommen werden), war das Interesse in der Bevölkerung von Hainichen und Umgebung groß, dem neu umgestalteten Gebäudeensemble zwischen Lutherplatz, Albert-, Post- und Gellertstraße mit seinen großzügigen Freiflächen einen Besuch abzustatten. Am 20.9.2014 bestand dazu Gelegenheit, und viele hundert Besucher sorgten für eine sehr gute Resonanz an diesem Tag.

Die einzelnen Schulen hatten sich zu diesem Anlass allerhand einfallen lassen. So konnten sich die Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule, die Eduard-Feldner-Grundschule, der DRK Hort sowie die Webschule über mangelndes Interesse nicht beklagen.

Im Foyer der neuen Grundschule erwartete die Besucher neben einem Kuchenbasar auch ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm.

Angelika Fischer, Leiterin des Gellert-Museums, informierte im Dachgeschoss der Webschule über die Pläne der Einrichtung eines Museumsdepots mit heimatgeschichtlichen Exponaten von Hainichen.

Vielen Dank allen, die zum Gelingen des „Tages der offenen Tür“ beigetragen haben.

Dieter Greysinger



Rettungskräfte proben in Hainichen den Ernstfall

- 150 Einsatzkräfte der Feuerwehr, des Rettungsdienstes, des Sanitäts- und Betreuungsdienstes sowie der Landes- und Bundespolizei am Samstagmorgen des 27.9.2014 in Hainichen

- Rund 50 Verletzte in einem PKW, einem Bus und einem Zug, weil das Auto vom Bus auf die Gleise geschoben wurde und dort mit einem Regionalzug der Citybahn kollidierte

Zum Glück war alles nur eine Katastrophenschutzübung. Eine wichtige Sache, um im Ernstfall gut vorbereitet zu sein. Das Zusammenwirken der unterschiedlichen Einsatzkräfte, war das Übungsziel: Der Aufbau eines Verletztenbehandlungsplatzes sowie die Erstversorgung und der Abtransport der verletzten Personen.

Rund die Hälfte der dabei eingesetzten Personen stammten aus Hainichen - alle Ortswehren (Hainichen, Gersdorf/Falkenau, Schlegel, Cunnersdorf, Bockendorf und Eulendorf), das DRK samt SEG, nicht zu vergessen, Dr. M. Roth als Notarzt, waren im Einsatz.

Auch wenn das Zusammenwirken sehr gut geklappt hat - wollen wir hoffen, dass solch ein Szenario nicht irgendwann einmal tatsächlich in Hainichen eintritt.

Ein großer Dank allen Mitwirkenden, insbesondere den vielen ehrenamtlichen Einsatzkräften.

Dieter Greysinger



Chaoten hinterlassen im Stadtpark in Nacht vom 27. zum 28.9.14 Spur der Verwüstung

Was gibt es bloß für Menschen in unserer Mitte!!! Am Sonntagvormittag des 28.9.14 habe ich in unserem Stadtpark entdeckt, dass die Nacht zuvor Halbstarke die Sitzbank von der Terrasse sowie einige schönen Pflanzen in den Brunnen vor die Gaststätte "Athos" geworfen haben.

Leere (Hasseröder-) Bierflaschen, die sich ebenfalls im Brunnen befinden, lassen darauf schließen, dass sich die selbsternannten Helden zunächst einmal Mut für die Tat antrinken mussten.

Wir haben selbstverständlich Anzeige erstattet. Vielleicht haben ja die Verursacher den Mut, sich selber bei der Stadtverwaltung bzw. der Polizei zu melden.

Gerne nehmen wir auch sachdienliche Hinweise entgegen, auf Wunsch werden diese vertraulich behandelt.

Dieter Greysinger



Hainichen beteiligt sich mit den „Markterrassen“ am Wettbewerb „Ab in die Mitte 2014“

„Einkaufserlebnis Innenstadt“ - so lautet im Jahr 2014 das Motto für den Wettbewerb „Ab in die Mitte“. Nachdem Hainichen in den Vorjahren bereits dreimal am Wettbewerb teilnahm, es allerdings bislang noch nicht zu einem Siegerplatz gereicht hat, haben wir uns entschieden, mit den geplanten Markterrassen in diesem Jahr mal wieder den Hut in den Ring zu werfen. Insbesondere, da das Motto „Einkaufserlebnis Innenstadt“ gut zu der geplanten späteren Nutzung der Markterrassen passt.

Leider ist bei den ehrgeizigen Plänen des Investors aus Burgstädt in letzter Zeit Sand ins Getriebe gekommen. Eigentlich sollten die Markterrassen mit integriertem Textildiscounter, Bäckerei und Fleischerei schon Ende 2014 eröffnet werden. Doch immer noch klafft auf unserem Markt ein Loch an der Stelle des ambitionierten Bauvorhabens. Bislang wurde die für die Umsetzung erforderliche Baugenehmigung noch nicht erteilt. Ein Baubeginn noch in diesem Jahr scheint praktisch ausgeschlossen.

Mit der Teilnahme bei „Ab in die Mitte“ hoffen Investor und Stadt, neuen Schwung in die ehrgeizigen Pläne zu bringen. Die Prämierung mit Bekanntgabe der Siegerbeiträge erfolgt am 27. Oktober 2014 in Leipzig.

Dieter Greysinger

Ab in die Mitte!
Die City-Offensive Sachsen

Gellerstadt Hainichen
gelegen im Sachsendreieck Dresden - Chemnitz - Leipzig

„Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen“ Wettbewerb 2014 unter dem Motto: --Einkaufserlebnis Innenstadt--

Die Idee:
Entwicklung eines anspruchsvollen Projektes in zentraler Lage am Markt in Hainichen durch die Initiatoren Scholz & Zimmer.

Das Ziel:
Der vollständig von Gebäuden umschlossene Markt im Stadtkern von Hainichen soll mit dem Projekt zukünftig neue Akzente setzen sowie Anziehungspunkt für Menschen aus der gesamten Region und darüber hinaus werden.

Die Vision:
Konzipierung eines Geschäftshauses unter Einbeziehung der Geschichte aus den verschiedenen Epochen, mit Sicht auf das Geller-Denkmal und das eindrucksvolle Rathaus der Stadt. Es soll durch neu entstehende Gewerbeeinheiten und Terrassenbereiche insbesondere zu einer Belebung des Stadtkernes beitragen.

Ab in die Mitte!
Die City-Offensive Sachsen

Gellerstadt Hainichen
gelegen im Sachsendreieck Dresden - Chemnitz - Leipzig

„Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen“ Wettbewerb 2014 unter dem Motto: --Einkaufserlebnis Innenstadt--

Markterrassen in Bildern:

vorher nachher

vorher nachher

vorher nachher

Ausstellung im Gellert-Museum erinnert an den Hainichener Künstler Ehrenfried Seidenglanz



Im September 1914 wurde Ehrenfried Seidenglanz geboren, 1988 verstarb er gerade in der älteren Generation von Hainichen noch sehr gut bekannte Kunsterziehungslehrer und Künstler.

Zu seinem 100. Geburtstag widmete ihm das Gellert-Museum eine Ausstellung mit Radierungen und Malexponaten. Bis zum 30.12.2014 ist die Ausstellung dort im Rahmen der Öffnungszeiten zu sehen.

Alle Motive zeigen Landschaften und Ansichten von Hainichen und dem Striegistal. Oft wählte Ehrenfried Seidenglanz die Häuser entlang der Kleinen Striegis als sein Motiv.

Zur Ausstellungseröffnung am Sonntag, dem 28.9.2014 waren rund 30 Besucher ins Gellert-Museum gekommen, darunter waren auch die Nachkommen des Kunstlehrers.

Einer seiner Schüler war übrigens Frank Schaal. Der heute in Schlegel lebende Maler hat von Ehrenfried Seidenglanz das Malerhandwerk erlernt. Neben Museumsleiterin Angelika Fischer ergriff Frank Schaal, der zur Ausstellungseröffnung zu den Gästen gehörte, ebenfalls das Wort und erinnerte an seinen einstigen Lehrmeister.

Dieter Greysinger



Buchsommer - Auswertung

Die Buchsommer-Lesezeit in der Stadtbibliothek Hainichen ist mit dem Schulbeginn im September zu Ende gegangen. 9 junge Leser haben sich für den Buchsommer Sachsen angemeldet. Alle 9 haben es geschafft in 6 Wochen Ferienzeit mindestens 3 Bücher zu lesen. Somit konnten wir an alle Leser am 16.9 in der Stadtbibliothek eine Urkunde und ein kleines Geschenk überreichen.

Wer an diesem Nachmittag nicht kommen konnte, kann sich sein Geschenk in der Bibliothek abholen!

Empfehlen können wir aus dem Buchsommer-Leseregal das Buch von Kerstin Gier „Jungs sind wie Kaugummi - süß und leicht um den Finger zu wickeln“, das gerne von den Mädels gelesen wurde. Es ist eine witzige Liebesgeschichte über die 13-jährige Sissi die sich in ihren Traumprinzen Konstantin verliebt, der nur Augen für ältere Mädchen mit „Erfahrung“ hat. Zu dumm das darüber Sissi einfach noch nicht mitreden kann. Also setzt sie alles in Bewegung, um sich mit Hilfe ihres Sandkastenfreunds gefühlsechte Informationen zum Thema zu beschaffen. Glänzend geschrieben von der Autorin von „Rubinrot“.

Die Jungs haben die Superhelden-Geschichte von Tjebbe Veldkamp „Bert und Bart retten die Welt“ als sehr gut bewertet. Eine sehr sympathische Geschichte über die beiden Jungs, die „nur so tun“ als würden sie die Welt zerstören mit Abfluss-Plopper und Staubsaugerrohr. Auf der anderen Seite ist ihre Mutter, die den Jungs „lieb sein“ beibringen will. Was natürlich schief geht, auch gerade, weil die Außerirdischen von ihrem Raumschiff aus die Nachricht empfangen, dass Bert und Bart Anti-Zurgh-Vernichtungswaffen haben. Großer Lesespass für echte Jungs!

Ein Dankeschön an alle Leser, die bei diesem Buchsommer mitgemacht haben!

„Gnädige Frau, bitte trösten Sie mich“ - eine heiter besinnliche Veranstaltung mit Professor Wolf Butter

Bereits zum vierten Mal ist Professor Butter am

**Dienstag, dem 21.10.2014 um 19.00 Uhr
im Rathaussaal**

mit einem Joachim Ringelnatz Abend zu Gast. Ringelnatz war ein bedeutender deutscher Schriftsteller, Kabarettist und Maler, der vor allem für humoristische Gedichte um die Kunstfigur Kuttel Daddeldu bekannt ist. Professor Butter versteht es ausgezeichnet zu rezitieren und die entsprechenden Passagen am Flügel auch musikalisch zum Ausdruck zu bringen. Dabei begeistert er die Zuschauer auf höchstem Niveau. Die Lachmuskeln werden sicher wieder mehr als strapaziert. Nachdem der Künstler uns in den vergangenen Jahren schon Wilhelm Busch, Erich Kästner und Kurt Tucholsky nahe gebracht hat, werden wir mit Joachim Ringelnatz einen weiteren Schriftsteller und Kabarettisten kennenlernen.

Lassen Sie sich also einladen, am 21.10.2014 im Rathaussaal einen genusslichen Abend zu verbringen und die Alltagsprobleme zu vergessen. Sie werden es nicht bereuen. Eintrittskarten können Sie im Vorverkauf im Gästeamt am Markt 9 zu 9,00 Euro und an der Abendkasse zu 10,00 Euro erwerben. Ich freue mich auf Sie.

Evelyn Geisler
Sachgebietsleiterin
Kultur und Sport

**Die Stadt Hainichen präsentiert
im Rathaussaal**

Professor Wolf Butter



Großer Joachim Ringelnatz-Abend

am 21.10.2014

um 19.00 Uhr



Joachim Ringelnatz

**„Gnädige Frau,
bitte trösten Sie mich“...**

**Ein musikalisch-literarisches Programm über
Joachim Ringelnatz**

**Vorverkauf im Gästeamt: 9,00 €
Abendkasse: 10,00 €**

„Aufzeichnungen eines Arztes“ mit Dieter Bellmann und Frank Fröhlich

Ein gemeinsames Programm gestalteten diese beiden Künstler am Donnerstag, dem 25.09.2014 im Rathaussaal Hainichen. Da der Abend viel Spannung versprach, hatten sich die ersten Gäste schon 45 Minuten vor Beginn der Veranstaltung im Rathaussaal eingefunden, um sich gute Plätze zu sichern. Vor fast ausverkauftem Haus spielten sich Dieter Bellmann und Frank Fröhlich in die Herzen der Zuschauer. Szenische Lesungen, heitere Verse, Arztwitze und anderes wechselten sich mit stimmungsgeladener Musik von Frank Fröhlich ab. Er machte seinem Namen alle Ehre. Die Musik auf der Gitarre überzeugte alle Anwesenden und verbreitete Frohsinn, gute Laune und zeugte vom spektakulären Können des Musikers. Dieses gipfelte manchmal schon in einem Feuerwerk. Das Publikum war begeistert und brachte dies durch anhaltenden Beifall zum Ausdruck.

Die Themen waren passend gewählt. Besonders „Die stählerne Kehle“ von Michail Bulgakow erzählte von der schwierigen Arbeit eines Arztes mit einem lebensrettenden Luftröhrenschnitt bei einem an Diphterie erkrankten Mädchen. Die Zuhörer waren fasziniert von dem Schauspieler und Synchronsprecher Dieter Bellmann, der bereits schon 16 Jahre in der Fernsehserie „In aller Freundschaft“ den Professor Simoni mimt und auch viele Hörspiele aufgezeichnet hat.

Es war ein sehr vergnüglicher Abend für die Zuhörer, doch auch die beiden Künstler gaben an, gern in Hainichen gewesen zu sein. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg und wird allen noch lang in Erinnerung bleiben. Vielen Dank auch dem Tuchmacherverein Hainichen e.V. für die Begleitung.



AUS UNSEREN SCHULEN

Ein gelungener Vormittag !

Liebe fleißigen Helfer,

im Namen aller Schüler und Kollegen möchte ich mich ganz herzlich für die große Unterstützung beim Tag der offenen Tür am 20.09.2014 bedanken! Die Eltern haben es geschafft, alle 37 mit viel Liebe gebackenen Kuchen zu verkaufen! Danke !

Grit Eichner
Schulleiterin E.-Feldner-GS Hainichen

MITTEILUNGEN DER STADTVERWALTUNG

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN



Trauungen

- 20.09.2014 Thomas Strobel & Franziska Renz,
wh. Schöneck, OT Arnoldsgrün
u. Oelsnitz, OT Raasdorf
- 20.09.2014 Jörg Engemann & Patricia Uhlig,
geb. Wagner, wh. Hainichen
- 27.09.2014 David Jahn & Katrin Petzold,
wh. Hainichen

Sterbefälle



- 11.09.2014 Willy Findewirth, geb. 1925,
wh. Hainichen
- 17.09.2014 Günter Hagenhoff, geb. 1950,
wh. Hainichen
- 26.09.2014 Dr. Gerhard Friedrich, geb. 1942,
wh. Hainichen

Anzeige(n)

Anzeigen, Werbebeilagen und
sonstige Druckanfragen:
03722/50 50 90
info@riedel-verlag.de



Anzeige(n)

WIR GRATULIEREN UNSEREN JUBILAREN

**„Nichts kann den Menschen mehr stärken,
als das Vertrauen, dass man ihm entgegenbringt.“**

(Paul Claudel)

Unsere herzlichsten Glückwünsche und freundlichen Grüße gehen an:

Frau Gertrud Wünsch	am 28.09.	zum 90. Geburtstag	Frau Hannelore Ruschke	am 08.10.	zum 82. Geburtstag
Herrn Klaus Redmann	am 29.09.	zum 72. Geburtstag	Herrn Walter Schluttig	am 08.10.	zum 89. Geburtstag
Frau Erna Schmidt	am 29.09.	zum 82. Geburtstag	Herrn Rudolf Böhme	am 09.10.	zum 87. Geburtstag
Herrn Egon Seigerschmidt	am 29.09.	zum 87. Geburtstag	Herrn Karlheinz Haubold	am 09.10.	zum 77. Geburtstag
Herrn Horst Glöß	am 30.09.	zum 73. Geburtstag	Frau Bärbel Hoffmann	am 09.10.	zum 70. Geburtstag
Herrn Gerhard Wange	am 30.09.	zum 80. Geburtstag	Frau Erika Kletzke	am 09.10.	zum 71. Geburtstag
Herrn Heinz-Jürgen Keller	am 01.10.	zum 73. Geburtstag	Frau Gisela Scholz	am 09.10.	zum 79. Geburtstag
Frau Helga Leonhardt	am 01.10.	zum 88. Geburtstag	Frau Ruth Wetzig	am 09.10.	zum 73. Geburtstag
Herrn Gerhard Müller	am 01.10.	zum 81. Geburtstag	Herrn Klaus Keller	am 10.10.	zum 74. Geburtstag
Herrn Herbert Oesterreich	am 01.10.	zum 85. Geburtstag	Herrn Gerhard Vogler	am 10.10.	zum 74. Geburtstag
Frau Elfride Weinhold	am 01.10.	zum 95. Geburtstag	Herrn Wolf-Siegfried Fischer	am 11.10.	zum 73. Geburtstag
Frau Hannelore Hempel	am 02.10.	zum 70. Geburtstag	Frau Anneliese Kunze	am 11.10.	zum 85. Geburtstag
Herrn Manfred Kunze	am 02.10.	zum 83. Geburtstag	Herrn Wolfgang Langner	am 11.10.	zum 70. Geburtstag
Frau Erna Redmann	am 02.10.	zum 72. Geburtstag			
Herrn Harry Forberg	am 03.10.	zum 75. Geburtstag	Im Ortsteil Bockendorf		
Frau Erika Hofmann	am 03.10.	zum 87. Geburtstag	Frau Regina Walter	am 01.10.	zum 84. Geburtstag
Frau Sonnia Zimmer	am 03.10.	zum 89. Geburtstag	Herrn Rolf Pöpel	am 01.10.	zum 73. Geburtstag
Frau Karin Berke	am 04.10.	zum 73. Geburtstag	Herrn Dieter Willbrandt	am 02.10.	zum 77. Geburtstag
Frau Edith Eidam	am 04.10.	zum 82. Geburtstag			
Frau Ilka-Maria Hahn	am 04.10.	zum 70. Geburtstag	Im Ortsteil Eulendorf		
Herrn Lothar Henschel	am 04.10.	zum 82. Geburtstag	Frau Liesa Richter	am 28.09.	zum 85. Geburtstag
Frau Ursula Kiese	am 04.10.	zum 76. Geburtstag			
Herrn Egbert Liebold	am 04.10.	zum 70. Geburtstag	Im Ortsteil Falkenau		
Herrn Klaus Müller	am 04.10.	zum 76. Geburtstag	Herrn Heinz Horn	am 09.10.	zum 84. Geburtstag
Frau Renate Ebel	am 05.10.	zum 71. Geburtstag			
Frau Ingrid Emmrich	am 05.10.	zum 75. Geburtstag	Im Ortsteil Riechberg		
Herrn Gottfried Glatho	am 05.10.	zum 75. Geburtstag	Herrn Siegfried Wagner	am 03.10.	zum 85. Geburtstag
Frau Ursula Güldner	am 05.10.	zum 80. Geburtstag	Herrn Waldemar Rausch	am 09.10.	zum 79. Geburtstag
Frau Annemarie Horn	am 06.10.	zum 77. Geburtstag			
Frau Helga Krause	am 06.10.	zum 76. Geburtstag	Im Ortsteil Schlegel		
Frau Annerose Linden	am 06.10.	zum 74. Geburtstag	Herrn Horst Lepke	am 29.09.	zum 80. Geburtstag
Frau Karin Rogahn	am 06.10.	zum 70. Geburtstag	Frau Lieselotte Leutert	am 30.09.	zum 86. Geburtstag
Herrn Wilfrid Altmann	am 07.10.	zum 85. Geburtstag	Frau Lore Röder	am 01.10.	zum 84. Geburtstag
Frau Johanna Leifer	am 07.10.	zum 88. Geburtstag	Frau Liselotte Voigtländer	am 03.10.	zum 82. Geburtstag
Frau Dora Oehme	am 07.10.	zum 94. Geburtstag	Herrn Harry Lautenschläger	am 04.10.	zum 74. Geburtstag
Herrn Reinhard Ruffer	am 07.10.	zum 78. Geburtstag			

VEREINE / VERBÄNDE

Das 8. Mopedrennen stand im Zeichen des Regens

Trotz widriger Umstände wurde das 8. Mopedrennen doch noch ein Erfolg.

Geplant war das Rennen eigentlich am 13.09.2014, musste aber wegen Regen, und damit nasser Strecke, verlegt werden. Nach heißen Diskussionen qualmten dem Orga-Team am Samstag gegen 7.00 Uhr regelrecht die Köpfe bei der Umorganisation. Doch nach langen Telefonaten und Überredungskünsten konnten wir Alles um eine Woche verschieben. Das Wetter spielte fast den ganzen Tag mit, bis zum Rennen der offenen Klasse. Dieses war dafür ein spektakuläres Ereignis, denn bei nasser Rennstrecke wurde bisher nie gefahren.



Unser Dank geht wie immer an unsere Sponsoren:
Sächsische Walzengravur GmbH - Unternehmensberatung Ronny Gudde - Bohrwerkzeuge Hoffmann - Autohaus Bernhardt - DerRoboterLaden Katja Hinkelmann - Debeka-Servicebüro Hainichen Ronny Jacob - Maler und Korrosionsschutz GmbH - Autohaus Malz GmbH - Dachdeckermeister Rainer Umlauf - Motorrad-Herfter - Ambiente Stuckhaus Andre' Piechatzeck - B.O.R.I.S. Baubetreuung GmbH Dipl.-Ing. Jörg Breitenstein

Besonders hervorheben möchten wir die vielen freiwilligen Helfer, wie DRK Hainichen, Feuerwehr Gersdorf, die Frauen vom Kinderschminken und viele weitere. An alle geht unser herzliches Dankeschön.

Sieger in den einzelnen Wertungen waren:
SR2 (Original) Daniel Steiner
SR2 (getunt) Toni Nitschke
Schwalbe Mirko Weise
50ccm - Mirko Weise
60ccm Mike Martin
70ccm Matthias Ludwig
Offene Klasse Matthias Ludwig

Auch zum 9. Mopedrennen im Jahr 2015 freuen wir uns über ein großartiges und zahlreiches Publikum und treue Sponsoren.

Euer Organisationsteam vom HKK 1981 e. V. und Oldsmoped.de

**Zweite Vertretung des HFV startet bärenstark in die Saison!**

Unsere Zweite Männermannschaft hat einen super Saisonstart erwischt, konnte die ersten 3 Ligaspiele in der 2. Kreisklasse gewinnen und liegt mit 9 Punkten auf Platz 2 in der Tabelle. Vorallem beim 8:1 gegen Mühlau II sorgte die Mannschaft von Trainer Andre Kretzschmar für Furore.

Nach einer wetterbedingten Spielausgabe in Penig am 5. Spieltag, bestätigte die Erste Mannschaft am darauffolgenden Spieltag Ihren Aufwärtstrend und setzte sich gegen die zweite Vertretung des BSC Freiberg klar mit 5:1 durch. Mit einem Spiel weniger steht der HFV damit auf Platz 7 und könnte mit einem Sieg im Nachholer in Penig in die Spitzengruppe der Mittelsachsenliga aufschließen.

Hainichener FV Blau-Gelb - BSC Freiberg II 5:1 (2:0)

Hainichen: Bretschneider, Siegel, Ulbricht (64. Hofmann), Nestler (76. Kretzschmar), S. Schulze, Weinrich, Fräbke, Nebe, T. Schulze (80. Seifert), Girardi, Gulyas.

Freiberg: Geiger, Gottschalk, Einhorn, Engel, Löbel, Steinert, K. Zielke, H. Zielke (64. Ustenko), O. Fischer, Mönch (76. Thiemer), Mai (80. Ramm).

Tore: 1:0 Nebe (26.), 2:0 T. Schulze (30.), 3:0 Nebe (51.), 4:0 Gulyas (75.), 4:1 K. Zielke (84.), 5:1 Fräbke (87.)

Schiedsrichter: Gerlach (Zschopau)

Zuschauer: 52

Hainichener FV Blau-Gelb II - TV Vater Jahn Burgstädt II 3:0 (0:0)

Tore: 1:0 D. Hofmann (48.), 2:0, 3:0 Kiese (55., 60.)

SR.: Reibetanz (Altmittweida)

Zuschauer: 20

FSV Taura - Hainichener FV Blau-Gelb II 3:5 (1:2)

Tore: 0:1 Stahlhard (3.), 1:1 M. Pawlowski (12.), 1:2 Stahlhard (20.), 1:3 Ditt- rich (40.), 1:4 Salt (58.), 2:4 Klaus (60.), 2:5 Stahlhard (63.), 3:5 Irmischer (73.)

SR.: Sedlmeier (Auerswalde)

Zuschauer: 20

Hainichener FV II - Mühlauer FV II 8:1 (5:0)

Tore: 1:0 Leuchtman (16.), 2:0, 3:0 Stahlhut (21., 25.), 4:0 Kretzschmar (35.), 5:0, 6:0 Stahlhut (37., 52.), 6:1 Winkler (54.), 7:1 Derr (83.), 8:1 Hofmann (88.)

SR.: Lampe (Brand-Erbisdorf)

Zuschauer: 22

Aktueller Spielplan des Hainichener FV**F-Junioren**

11.10.14 - 09.30 Uhr HFV II - Langenleuba-Oberhain
11.10.14 - 10.30 Uhr HFV - SV Wacker Auerswalde

E-Junioren

11.10.14 - 11.30 Uhr HFV II - SV Wacker Auerswalde
11.10.14 - 12.30 Uhr HFV SpG Herrenhaide/Wittgensdorf

D-Junioren

11.10.14 - 13.30 Uhr HFV - TSV 1848 Flöha

Männer

12.10.14 - 12.45 Uhr HFV II - LSV Sachsenburg
12.10.14 - 15.00 Uhr HFV - Eintracht Erdmannsdorf/Augustusburg

19.10.14 - 15.00 Uhr TSV Dittersbach - HFV

26.10.14 - 12.45 Uhr HFV II - SC 1999 Altmittweida II
26.10.14 - 15.00 Uhr HFV - TSV 1893 Langhennersdorf

Hainichener Tennisspieler gewinnen Traditionsfreundschaftsspiel gegen Frankenberg

Am letzten Septemberwochenende in 2014 lud der Hainichener Tennisverein zum Freundschaftsspiel gegen die Frankenger Tennisspieler. Bei strahlendem Sonnenschein und besten Platzbedingungen konnte diese schöne Tradition erfolgreich fortgeführt werden.

Gespielt wurde ein verlängerter Satz bis neun, in jeweils sechs Einzel- und drei Doppelpartien.

Die Ansetzungen ließen einige spannende Spiele erwarten.

Die ersten Siege für die Hainichener holten Frank Gudde, der Wolfhard Brockhaus mit 9:2 besiegte, und Egon Reiser, der in einem engen Match mit 9:7 gegen Volker Börnert die Oberhand behielt.

Günther Hormes setzte sich glatt gegen Peter Huber durch.

Das längste Match des Tages lieferten sich Torsten Beerbohm und Franz-Peter Hessel: nach vielen langen und interessanten Ballwechseln setzte sich schließlich der Hainichener, Franz-Peter Hessel, mit 9:7 durch.

Das sehr gute Ergebnis nach den Einzelpartien für die Hainichener komplettierten Matthias Respondek, der souverän, 9:2, gegen Steffen Michaelis gewann, und Martin Hohmann - er schlug Thomas Grimm mit 9:7. Auch die folgenden Doppelpartien konnten mit schönen Ballwechseln überzeugen:

Martin Hohmann und Franz-Peter Hessel gewannen für Hainichen gegen Thomas Grimm und Steffen Michaelis mit 9:4.

Die Frankenger Wolfhard Brockhaus und Torsten Beerbohm holten nun auch einen Punkt für ihr Team und schlugen das Doppel mit Matthias Respondek und Frank Gudde knapp mit 9:7.

Aber auch der letzte Punkt ging auf das Konto der Hainichener, die letztendlich den Freundschaftskampf deutlich mit 8:1 Gesamtpunkten für sich entschieden: die Altmeister Günther Hormes und Egon Reiser besiegten Peter Huber und Volker Börnert 9:4.

Anschließend fanden sich noch einige gemischte Doppel, um den schönen Tennistag mit unseren Freunden aus Frankenberg, gesellig ausklingen zu lassen. Wir hoffen diese schöne Tradition Auch im nächsten Jahr aufrecht erhalten zu können.

Der Vorstand der Abteilung Tennis im Verein Motor Hainichen



Vereinsmeisterschaften des Hainichener Tennisclubs 2014



Das erste Mal seit vielen Jahren hatte Petrus es nicht besonders gut mit den Sportlerinnen und Sportlern des Hainichener Tennisvereins gemeint: der erste Aufschlag der jährlichen Vereins- und Stadtmeisterschaften erfolgte am Samstag, den 13. September und sie wurden erst eine Woche später entschieden und beendet. Allerdings konnten aufgrund des hervorragend präparierten Platzes an der Gerichtsstraße und der großen Ausdauer der Athleten die meisten Spiele bereits am ersten Samstag ausgetragen werden. In diesem Jahr wurden der Stadtmeister und die Stadtmeisterin im Modus Jede(r)-gegen-Jede(n) ermittelt.

Bei immer wieder wechselnden Witterungs- und Platzverhältnissen entwickelten sich viele lange, spannende Ballwechsel und Spiele.

Die letzten beiden Partien brachten schließlich die Entscheidung bei den Herren: In einem engen und spannenden Match behielt Hans-Peter Fröhlich gegen Franz-Peter Hessel, der Zweite wurde, die Oberhand und wurde ohne eine Niederlage verdient Stadtmeister.

Den dritten Platz erkämpfte sich Martin Hohmann, der zum ersten Mal auf dem Treppchen stand. Vierter wurde Altmeister Günther Hormes; den fünften Platz belegte René Fucik.

Auch im Doppel traten die Herren dieses Jahr gegeneinander an:

In einer einseitigen Partie gewannen Günther Hormes und Franz-Peter Hessel den Stadtmeistertitel und verwiesen Matthias Respondek und Martin Hohmann auf den zweiten Platz. Dritter wurde das Doppel mit Hans-Peter Fröhlich und René Fucik.

Auch das Damenturnier bot viele spannende und interessante Matches - jede Dame kämpfte mit vollem Einsatz um den Vereinsmeistertitel.

Anja Fucik blieb ohne Niederlage und wurde mit einer starken und souveränen Leistung erneut völlig verdient Stadtmeisterin.

Hart umgekämpft waren die übrigen Platzierungen:

Ilona Arnold belegte mit nur einer Niederlage den zweiten Platz. Dritte wurde Regina Gudde vor Mandy Hartung.

Die Vereinsmeisterschaften waren ein gelungener Abschluss der Tennissaison 2014 im Hainichener Tennisverein - wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr.

Der Vorstand der Abteilung Tennis im Verein Motor Hainichen

Besuch im Kletterwald

Am Samstag, dem 20.09.2014 fuhren neun 10-15-jährige Jugendliche des ATV 1848 Hainichen e.V. in den Kletterwald Kriebstein.

Da der Wettergott uns hold war und es nicht wie angekündigt regnete, hatten wir beim Erklimmen der luftigen Höhen viel Spaß.

Wem bei schwierigen Elementen der Mut ausging, der wurde von den anderen mit Tipps versorgt, wie es am besten weitergeht.

Nachdem wir in zweieinhalb Stunden auch mal andere Muskeln, als beim wöchentlichen Turntraining benutzten, knurrten uns allen die Mägen. Diese beruhigten wir schließlich mit einem kleinen Imbiss an der Talsperre Kriebstein, bevor wir gut gelaunt von den Ereignissen des Tages wieder nach Hause fuhren.

Ulrike Braune



Friedrich- Ludwig-Jahn- Turnfest in Freyburg



Traditionell fand Ende August das nunmehr 92. Jahnturnfest in Freyburg an der Unstrut statt. Selbstverständlich nutzten auch die Mitglieder des ATV 1848 Hainichen diese Festtage, um ihr Können außerhalb von Hainichen und Umgebung unter Beweis zu stellen.

Auch in diesem Jahr wurden die Feierlichkeiten zu Ehren von Friedrich Ludwig Jahn mit Kranzniederlegungen und der traditionellen Fahnenweihe begangen, an der sich Andreas Winkler vom Hainichener Turnverein zu wiederholten Mal aktiv beteiligte. Am Samstag, den 23.08.2014 begannen zahlreiche sportliche Wettkämpfe in unterschiedlichsten Disziplinen und Altersklassen. Eine besondere

Attraktion des Turnfestes in Freyburg ist, dass alle Wettstreite unter freiem Himmel ausgetragen werden. Darin eingeschlossen waren, unter anderem mehrere Läufe und natürlich turnerische Disziplinen an den Geräten Stufenbarren, Balken und Sprung (im Drei-Kampf der Frauen) sowie Barren, Pauschenpferd, Hochreck und Sprung (im Vier-Kampf der männlichen Teilnehmer).

In der Altersklasse 18+ gingen für den ATV Hainichen in diesem Jahr vier Turnerinnen an den Start. Es galt sich in einem Feld von mehr als 60 Turnerinnen in dieser Altersklasse zu beweisen. Allen Hainichener Teilnehmerinnen gelang es, mit den gezeigten Leistungen den Wettkampf verletzungsfrei zu absolvieren. Während Romy Hähner, Susann Höhn und Ulrike Braune Platzierungen im Mittelfeld erreichten, konnte sich Kim Meixelsberger über den 2. Platz freuen. Jens Wagner erturnte sich im Vier-Kampf der Männer Platz 3 in seiner Altersklasse und Andreas Winkler bestritt den 6km Lauf.

Wir freuen uns über die tollen Platzierungen und sind sicher auch im nächsten Jahr wieder dabei.

Sport frei!

Groß-Eltern-Kind-Turngruppe gut angenommen

Nach 4 Wochen kann der ATV 1848 Hainichen eine positive Bilanz über seine neue Sportgruppe ziehen. Zwischen 12 und 15 Mutti/Vati/Oma-Kind-Paare sind an den letzten Dienstag 16 Uhr in das Sportforum gekommen, um Spaß an der gemeinsamen Bewegung zu haben. Am Anfang steht eine Erwärmung für die Großen die gemeinsam mit den Kindern durchgeführt wird. Dann können die 1-3-jährigen Zwerge zusammen mit ihren Eltern den immer wieder neu aufgebauten Parcours erproben. Dieser besteht aus verschiedenen Krabbel-Kletter- und Balanceelementen.



Herbstwanderung der Freien Wähler e.V.

Die diesjährige Herbstwanderung der Mitglieder und Sympathisanten der Freien Wähler e.V. führte nach Böhrgen. Dort wurde der 1890/91 vom Fabrikanten Carl Gustav Leonhardt errichtete Aussichtsturm bestiegen. Der Wandertag wurde am Abend in der Gaststätte „Wintergarten“ beendet und die 142 Stufen des Turmes lagen allen richtig in den Knochen.

Wissenswertes zum Turm und seinen Erbauer Carl Gustav Leonhardt wurde am 20.02.1845 in Hainichen geboren. Die Eltern hatten in Hainichen eine Textilfabrik und 1859 in Böhrgen in der früheren Mühle einen Zweitbetrieb eröffnet. 1879 übernahm er zusammen mit seinem Bruder und Schwager die Weberei mit 2 Betrieben in Hainichen und einem in Böhrgen. 1884 baute er seine noch heute beeindruckende Villa in Böhrgen. 1890 kaufte er ein Grundstück und erbaute dort mit einer Firma aus Roßwein den Aussichtsturm. 1903 verstarb er und vermachte der Gemeinde den Turm und einen Geldbetrag, mit dessen Zinsen der Turm erhalten werden sollte. 1982 wurde der Turm für Begehungen gesperrt, da die Bauaufsicht Hainichen erhebliche Mängel feststellte. Da Versuche der Gemeinde mit beantragten Fördermitteln die Sanierung durchzuführen, nicht erfolgreich waren, gründeten die Böhrgener 2009 den Verein „Aussichtsturm Striegistal“. Der Verein arbeitet sehr erfolgreich. Der Turm ist wieder begehbar. Zu den Zielen des Vereins gehört die Wiederherstellung und Erhaltung der historischen Erscheinungsform, die Anbindung des Aussichtsturmes an den Wanderweg Tiefenbachtal und den Radwanderweg Hainichen - Roßwein sowie die Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen am Turm. In einer ausliegenden Broschüre bittet der Verein Aussichtsturm Striegistal e.V. um Spenden.

Konto-Nr. 200000587, BLZ 870 96 124, Volksbank Mittweida

Glöß

Vorsitzender des Freie Wähler e.V.



Aussichtsturm bei Böhrgen

SONSTIGES

„Lachen und Humor als Lebenskraft“

Herzliche Einladung zum Dinner am 24. Oktober 2014, 19 Uhr im Ritterhof Altmittweida

Referentin: Sabine von Krosigk

Im Lachen steckt eine große Kraft für unsere körperliche und seelische Gesundheit. Kräftiges Lachen hat die Funktion eines innerlichen Joggings und bringt uns in Schwung. Eine humorvolle Lebenseinstellung bringt darüber hinaus eine heitere Gelassenheit mit sich und hilft, in festgefahrenen Situationen befreiende Lösungen zu finden. Humor gibt uns die Chance, auch die schweren Dinge des Lebens gelassener zu ertragen.



Über die Referentin: Sabine von Krosigk, geb. 1955, verheiratet, 4 Söhne, wohnhaft in Braunschweig, ausgebildet als Lehrerin, Lebens- und Sozialberaterin, Psychotherapie, tätig u.a. als Referentin in Ehe- und Einzelberatung.

Der Verein Frühstückstreffen für Frauen e.V. lädt Sie mit Ihrem Partner oder Freundin herzlich ein zum Dinner am 24. Oktober 2014 von 19:00 bis ca. 21:30 Uhr in den Ritterhof Altmittweida. Bitte melden Sie sich bis zum 21.10.2014 an (und gegebenenfalls auch wieder ab) bei: Frau Sabine Schaarschmidt, Martinstr. 29, 09244 Lichtenau, Tel. 037206 73963. Der Kostenbeitrag beträgt 10,- Euro/Person inkl. Essen.

gez. Almut Bieber, Frühstückstreffen für Frauen e.V., Team Frankenberg

Der Gellertstadt-Bote im Internet: www.Hainichen.de

BUCH, MUSIK UND GAUMENFREUDE

Ein Abend für alle Sinne

Freitag, 17. Oktober 2014, 19:30 Uhr, Rathaussaal Roßwein

Nach der überaus positiven Publikumsresonanz im November vergangenen Jahres gibt es in diesem Jahr eine Neuauflage von „Buch, Musik und Gaumenfreude“. Ute Lomtscher und Almut Bieber haben die Autorin Eva Baronsky (Kronberg / Taunus) und den dem Roßweiner Publikum bereits gut bekannten Pianist Tobias Forster (Dresden) eingeladen. An diesem Abend nun entsteht ein reizvolles Wechselspiel zwischen Literatur und Musik. Von Anfang an spiegeln und befruchten Musik und Text einander, denn Forster bleibt nicht reiner Begleiter sondern kommentiert das Gelesene kongenial mit seinen Improvisationen. Und damit die Zuhörer mit allen Sinnen genießen können, werden auch allerlei Gaumenfreuden angeboten.

»Herr Mozart wacht auf«

Der Mann, der sich nur daran erinnert, am Vorabend als Wolfgang Amadé Mozart auf dem Sterbebett gelegen zu haben, kann sich die bizarre Umgebung nicht erklären, in der er erwacht: Musik ohne Orchester, Fuhrwerke ohne Pferde, Licht ohne Kerzen. Ist er im Vorhof zur Hölle oder im Paradies angelangt, und vor allem: mit welchem Auftrag? Ein göttlicher Spaß, verblüffend und tragikomisch, ein Spiel mit Zeiten und Identitäten.

Eva Baronsky studierte Innenarchitektur und Marketingkommunikation und war unter anderem als Journalistin und Kommunikationsberaterin tätig, mittlerweile widmet sie sich ausschließlich ihrer schriftstellerischen Tätigkeit. Für ihren Debüt-Roman „Herr Mozart wacht auf“ wurde sie mit dem renommierten Hölderlin-Förderpreis der Stadt Bad Homburg ausgezeichnet. Veröffentlichungen: "Herr Mozart wacht auf", Aufbau-Verlag, 2009; "Magnolienschlaf", Aufbau-Verlag, 2011.

Tobias Forster studierte in München und Weimar Jazzklavier und klassisches Klavier. Nach seinem Studium war er viele Jahre das Zentrum am Klavier der Crossover-Formation »Klazz Brothers« und maßgeblich an deren internationalem Erfolg beteiligt. Zwei Echo-Klassik und zahlreiche Jazz-Awards zeugen davon. Als begnadeter Klaviervirtuose ist er nunmehr vorwiegend solistisch und kompositorisch tätig. Er versteht es ausgezeichnet, das Publikum mit seinem leidenschaftlichen Spiel und seinen virtuosierten Improvisationen zu begeistern.

Kartenvorverkauf: 10,00 Euro, ermäßigt für Schüler, Studenten u. Schwerbehinderte 8,00 Euro (Kinder bis 14 Jahre frei)
Kartenreservierung unter 037207-55966 oder 034322-42528

Vorverkaufsstellen:

Christliche Buchhandlung Ute Lomtscher, Nossener Str. 17, Roßwein
„Das Lädchen“ Tilo Weinert, Bahnhofstr. 27 und Lommatzsch Str. 43 b, Roßwein

Spielwelt Lindner, Döbelner Str. 1, Roßwein
Stadtverwaltung Roßwein, Markt 4 (im Rathaus)

Restkarten zzgl. 2,- Euro an der Abendkasse

Veranstaltungen Burg Kriebstein

OKTOBER

19.10. „Ferienspaß für Königskinder“ - Familien-Erlebnistag 10.00-17.30 Uhr, Museum

Wandeln Sie an diesem besonderen Tag durch ein belebtes Museum! Die Gugelgilde aus Dresden verkörpert verschiedenste Personen aus der früheren Burggeschichte, so dass Sie sich direkt ins Mittelalter zurückversetzt fühlen werden. Treffen Sie Ritter Griebs, dem Held aus unserem Kinderbuch, beobachten Sie geschäftige Mägde, überraschen Sie die Burgherrin in ihrem Schlafgemach, probieren Sie bei der Tanzmeisterin alte Tänze aus oder schauen den Waffenknechten über die Schulter. Die kleinen Gäste können sich auf eine geheimnisvolle Schatzsuche begeben! Eintritt: EW 7,00 €, erm. 3,00 €, Familienkarte (2 Erwachsene + bis 4 Kinder) 15,50 €, Singlekarte (1 EW + bis 2 Kinder) 8,50 €

31.10. Bernd Birbils feat. Dr. Rock „Eine Stimme die nicht nur ins Ohr, sondern auch unter die Haut geht.“ 20.00 Uhr, Großer Festsaal

Einzigartiges Live-Konzert, bei dem Bernd Birbils mit seiner rauchig warmen Stimme wieder so manches Herz des guten Musikgeschmacks höher schlagen lässt und gemeinsam mit dem Pianisten Rocco Basler eine unvergessliche Atmosphäre in den Festsaal der Burg zaubert. Eintritt: 15,00 €, VVK 12,00 €

Mittelsachsenmarsch am Sonntag, dem 21. September 2014

Was kann man an einem verregneten Sonntag im September so alles machen? Richtig ... durch unsere Striegistäler wandern. Das Team von "Fit mit Kaufmann" organisierte schon zum 4. Mal den "Mittelsachsenmarsch". So ging es dann am 21.09. von Hainichen durch die Pahle nach Pappendorf, weiter über Goßberg und Mobendorf zum Ziel, die Wiesenmühle. Ca. 30 Wanderer spazierten flotten Schrittes über Wiesen und Felder, entlang der Großen Striegis. An Verpflegungsstationen konnten sich die Teilnehmer stärken, und auch eine Schnapsverkostung in einem gerade neu eröffneten Café (alte Schubert-Mühle) in Pappendorf stand auf dem Programm. Alles in allem war es eine rundum super organisierte Veranstaltung. Für die kommenden Jahre kann man nur auf weniger Nass von oben, dafür aber mehr Wandersleute hoffen! Weiter so Katja Kaufmann...

Jan Held



Entdecke wo du lebst!



..... Tag der.....
**offenen
 Kirchen**

18. Oktober 2014
Klosterbezirk Altzella



Orgel • Theater • Film • Kulinarisches • Kunsthandwerkermarkt
 Gospel • Vorträge • Ausstellungen • Chor • Puppentheater •
 Jazz & Blues • Lesungen • Bannergestaltung • Gottesdienste
 Kirchenentdeckertour - Tag und Nacht - Groß und Klein • Folk
 Geschichte und Geschichten...

www.klosterbezirk-altzella.de

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr	112
DRK-Rettungsdienst	112
Ärztlicher Notdienst	112

Kassenärztlicher Notfalldienst: Tel.-Nr. 116 117

Zahnärztlicher Notfalldienst


Ab Juli 2013 sind **Mittweida und Hainichen ein Notdienstkreis**.
Die eingeteilte Praxis ist für beide Orte zuständig.

11.10.14	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	DST Grimmer, O.
12.10.14	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Bahnhofstr. 20, Oberlichtenau Tel. 037208/2442
18.10.14	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Praxis DST Leichsenring
19.10.14	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Bahnhofstr. 1, Hainichen Tel. 037207/2526
25.10.14	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	DM Friedrich, D.
26.10.14	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Am Rahmen 16, Böhrgen Tel.: 034322/43245

Apotheken - Notdienstbereitschaft

11.10.14	Löwen-Apotheke, Frankenberg
12.10.14	Rosen-Apotheke, Hainichen
13.10.14	Ratsapotheke, Mittweida
14.10.14	Merkur-Apotheke, Mittweida
15.10.14	Luther-Apotheke, Hainichen
16.10.14	Rosenapotheke, Mittweida
17.10.14	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
18.10.14	Sonnen-Apotheke, Mittweida
19.10.14	Apotheke am Bahnhof, Hainichen
20.10.14	Stadt- u. Löwen-Apotheke, Mittweida
21.10.14	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
22.10.14	Hirsch-Apotheke, Mittweida
23.10.14	Löwen-Apotheke, Frankenberg
24.10.14	Löwen-Apotheke, Frankenberg
25.10.14	Rosen-Apotheke, Hainichen
26.10.14	Ratsapotheke, Mittweida

zusätzlich von 10.30 - 11.30 Uhr Rosen-Apotheke, Hainichen



Die
Schneekönigin
Das Musical

www.schneekoenigin-musical.de

© Belle Cinema Productions

eventim	Tourdaten 2014/15	Ticket SHOP	ENTRIETTES KARTEN
07.12	08058	Zwickau, Konzert- & Ballhaus Neue Welt - 15 Uhr	0375-27130
26.12	07743	Jena, Volkshaus - 17 Uhr	03641-498060
28.12	08468	Reichenbach, Neuberinhaus - 15 Uhr	03765-12188
29.12	09111	Chemnitz, Stadthalle - 14 Uhr, 17 Uhr	0371-6906855
30.12	01705	Freital, Kulturhaus - 15 Uhr	0351-65261822
02.01	01067	Dresden, Boulevardtheater - 14 Uhr, 17 Uhr	0351-48642002
03.01	01589	Riesa, Stadthalle „stern“ - 15 Uhr	03525-529422
04.01	08371	Glauchau, Stadttheater - 15 Uhr	03763-2421

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten



INFORMATIONEN DER STADTVERWALTUNG

Gellert-Museum Hainichen

Oederaner Straße 10, 09661 Hainichen
Tel.: 037207/2498, Fax: 037207/65450
Internet: www.gellert-museum.de
Bibliothek online: www.hainichen.bbwork.de
E-Mail: info@gellert-museum.de
News: www.museen-mittelsachsen.de
Festjahr: www.gellert2015.de

Öffnungszeiten

So. bis Do. 13.00 - 17.00 Uhr und nach Vereinbarung
Führungen, Bibliotheks- und Sammlungsnutzung bitte
im Voraus anmelden. Sonstige, fachliche Anfragen
bitte schriftlich an o.g. Adresse

Kabinettausstellung

12. Oktober 2014 bis 22. März 2015

Der gütige Besuch. Grafik zu Gellertfabeln von Daniel
Chodowiecki, Dagmar Ranft-Schinke und Thomas
Merkel aus der Sammlung im Fabelkabinett

Achtung Einsendeschluss 31.10.2014

Das Mail-Art-Projekt: Schreibe mir ein Buchstabenbild
... endet per 31.10.2014. Die Beiträge (max. bis DIN A
4) bitte an den Initiator Hans Heß, Am Brückenberg 5,
08340 Schwarzenberg senden, siehe auch Projekte
www.gellert2015.de.

Von Januar bis März 2015 werden alle Einsendungen
im Gellert-Museum Hainichen präsentiert.

Sonderausstellung

17. September bis 30. Dezember 2014

Bildmontage: Gellert-Museum Hainichen/D. Lorenz



»Der deutsche Swift - Gottlieb Wilhelm Rabener (1714-
1771)«. Die Ausstellung handelt von einem Steuerbeam-
ten, der Satiren schrieb. Müsste da nicht ein Frage-
zeichen stehen? Aber Zeitgenossen bezugeten, dass
sein »witziger Kopf auch in Geschäften brauchbar«
gewesen sei. Was trieb diesen vor 250 Jahren bekann-
ten Junggesellen, spöttischen Sachsen und sorgfälti-
gen Steuersekretär an? Wie kann es sein, dass dieser
heute in Rabenschwarzerdunkelheit versunkene Autor
mehr Auflagen seiner satirischen Schriften erlebte als
sein liebster Freund Gellert vorweisen konnte? Ihn, der
die meisten seiner Manuskripte im Siebenjährigen
Krieg einbüßte, aber von Amts wegen zahlreiche Akten
hinterließ, kennt fast niemand mehr. Das möchten wir
ändern! Nur zwei Städte haben Straßen nach ihm
benannt, Dresden und Leipzig. Ob es Zufall ist, dass auf
der Rabenerstraße 1 das Finanzamt Nord/Süd Dresden
zu finden ist?

28. September bis 30. Dezember 2014

Ehrenfried Seidenglanz (1914-1988): Landschaften
Eröffnungsszene: Die »Geisterfabrik« hat es einem klei-
nen Jungen besonders angetan. Die kennt er, von ihr ist
er fasziniert, und nun sieht er sie in warmen Farben auf
einer Malerei von Ehrenfried Seidenglanz, als sie noch
intakt war. Aber schon im nächsten Raum beschwert er
sich: Die Kirche muss rechts von diesem inzwischen
eigentümlich-geisterhaften Gebäudeblock stehen.

Doch auch wenn durch das Druckverfahren die Bilder
gespiegelt werden, ist der »Blick auf Hainichen« seiten-
richtig dargestellt. Denn der Künstler sah das Panora-
ma von seinem Wohnort, von der Gartenstadt aus.
Deshalb steht auf dem 1966 entstandenen Holzschnitt
die Kirche links vom Saatgut. - Die Hainichener werden
in den Malereien und Holzschnitten ihre Stadt erken-
nen, sich an Bebauungen aus der Zeit von 1966 bis
1984 und Sichtachsen erinnern. Auswärtige Besucher
dürfte vor allem die kraftvolle Farbschichtung in der
Landschaftsmalerei bzw. der sichere Umgang mit der
Holzschnitttechnik überzeugen. Die Ausstellung anläß-
lich des 100. Geburtstages des Hainicheners ermögliche
seine Familie, die freundlicherweise uneingeschränkt
Zugang zum Nachlass gewährte und für Interessen-
ten auch ein Konvolut zum Kauf zusammengestellt hat;
denn mancher denkt bereits an Weihnachten.

Museumsprogramm

Ausgeklügelte Angebote rund um einen der
populärsten Dichter im 18. Jahrhundert, seine Zeit und
seine Geburtsstadt, die Welt des Papiers, der Bücher
und der Schrift, des Theaters und der Kunst sowie über
das Universum der Fabeln ...

• Ausstellungsrundgänge bis 30 Teilnehmer

»Weisheit, Tugend und Glückseligkeit«.
Gellert und seine Zeit.
»Die Wahrheit durch ein Bild zu sagen ...«
Fabeln in Wort und Bild.

• Individuell

»Gellerts Wundertüte«, ein kreativer Kindermuseums-
führer für Wissbegierige ab 6 Jahre.
»Denkzettel« für gewitzte Köpfe, um rätselhaften
Dingen auf die Spur zu kommen.

• Kreatives/Informatives bis 12 Teilnehmer

»Eins und sonst keins«.
Experimente für Neugierige ab 4 Jahre.
»Hofschneiderei«.
Textilcollagen für Designer ab 6 Jahre.
»Mein Buchzeichen«. Exlibris mit Feder und Tusche für
Bücherwürmer ab 6 Jahre.
»Metamorphosen«. Schriftentwicklung seit der Antike.
»Experimentelles Papierschöpfen«. Workshop.
»Der rastlose Geist«. Der Holzschlifferrfinder Friedrich
Gottlob Keller (1816-1895) und die Kirschkerne.

• Vorschule

»Nele quasselt ...« Eine Mitmachgeschichte über die
Familie Gellert.

• Grundschule

Vom Stilus zum Gänsekiel. DE Kl. 1+2, KU Kl. 3
Papierschöpfen. DE Kl. 2, DE Kl. 3, WE Kl. 1-4
Was Steine erzählen. SU Kl. 2+3
Alles auf die Ohren! SU Kl. 3, DE Kl. 3
Rätsel um die Fabel. DE Kl. 3+4
Familie Gellert im 18. Jahrhundert. SU Kl. 4
Denk-mal-Tour. SU Kl. 4

• Mittelschule

Was ist ein Museum? GE Kl. 5
Was Steine erzählen. GE Kl. 5
Denk-mal-Tour. GE Kl. 5
Vom Stilus zum Gänsekiel. KU Kl. 5
Fabelhafte Zeitreise im Koffer. DE Kl. 7 (RS), Kl. 9 (HS)
Papierschöpfen. WTH/Soziales Kl. 7
Aus Quellen schöpfen ... DE Kl. 9

• Gymnasium

Was Steine erzählen. GE Kl. 5
Denk-mal-Tour. GEO Kl. 5, GE Kl. 5
Fabelhafte Zeitreise im Koffer. DE Kl. 6
Vom Stilus zum Gänsekiel. Metamorphosen. KU Kl. 7
Aus Quellen schöpfen ... DE Kl. 9
Forum zur Aufklärung. DE Kl. 11

Stadtführungen - PARKSPAZIERGANG IN HAINICHEN

»Der Garten ist eine Welt im Kleinen, ist erfassbare Natur.
Uns obliegt es, seine geheimen Gesetze zu entdecken.«
(Baudelaire). Im englischen Landschaftsgarten trifft der
Blick immer wieder auf harmonisch arrangierte Baum-
gruppen und Solitär-bäume. Entstehungsgeschichte und
Besonderheiten der Hainichener Parkanlage vermittelt
eine Führung, die sich zu jeder Jahreszeit lohnt.

SPUREN AUS DER VERGANGENHEIT

Bau- und Alltagsgeschichte(n) aus der Zeit von 1750
bis etwa 1900: Der Stadtrundgang folgt gedanklich den
Tagebuchaufzeichnungen eines Tuchmachers, der im
19. Jahrhundert in Hainichen lebte.

WEG DER EWIGKEIT

»Wer seine Stunde hier anwendet, erlernt den Weg der
Ewigkeit.« (Gryphius). Kulturhistorische Betrachtun-
gen auf dem Neuen Friedhof Hainichen.

Für Kinder und Familien: WAS STEINE ERZÄHLEN

Ein Entdeckerrundgang durch die Hainichener Innenstadt.
BAUMGEHEIMNISSE
Familienführung durch den Landschaftsgarten in Haini-
chen mit Überraschungen.

Herfurthsches Haus, Markt 9

Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Montag	geschlossen
Dienstag bis Freitag	10.00 - 17.00 Uhr
Samstag	09.00 - 11.00 Uhr
Tel.:	037207/53076
e-mail.:	bibliothek@hainichen.de
Internet:	www.hainichen.bbwork.de

Öffnungszeiten Lehrschwimmhalle

Montag	18.45 - 21.15 Uhr	öffentlich
Dienstag	16.30 - 18.30 Uhr	öffentlich
Mittwoch	15.00 - 21.30 Uhr	öffentlich
Donnerstag		geschlossen
Freitag	13.15 - 15.15 Uhr	nur Seniorenschwimmen in gerader Woche
	18.30 - 21.30 Uhr	öffentlich
Samstag	13.00 - 16.00 Uhr	öffentlich
Sonntag	14.00 - 16.00 Uhr	öffentlich
Eintritt: Erwachsene 2,00 € pro Stunde		
Kinder/Schüler bis 12. Klasse 1,00 € pro Stunde		



Tuchmacherhaus

Montag - Donnerstag 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Zusätzliche Öffnungszeiten sind nach Vereinbarung
möglich. Tel.: 88855, e-mail: tuchmacher-hc@t-online.de
Bereitstellung des Vereinsraumes für Zusammenkünfte
und Feiern jeglicher Art gegen Unkostenbeitrag

Öffnungszeiten des Gästeanntes

bis 30.9. Montag bis Freitag 09.00-17.00 Uhr,
Samstag 09.00-12.00 Uhr, Sonntag 13.00-16.00 Uhr
vom 01.10.-31.3. an Sonn- und Feiertagen geschlossen!

- Gäste/Besucherauskunft allgemein
- Information über Sehenswürdigkeiten der Stadt
Hainichen und Umgebung
- Verkauf von Souvenirs
- Bücher über die Stadt Hainichen
- Informationen zu Veranstaltungen
- Beratung über Ausflugsziele in der Region
- Gaststättenauskunft/ Übernachtung
- Kontaktvermittlung zu Vereinen der Stadt
- Veranstaltungskalender online

Camera obscura

Dienstag - Sonntag 10.00 - 16.00 Uhr

KIRCHENINFORMATIONEN



Informationen und Einladungen der Ev.-Luth. Trinitatisgemeinde Hainichen

Hainichen, Heinrich-Heine-Straße 3, Tel. 2470 Fax: 655960; Pfarrer Friedrich Scherzer, Pfarrerin Diemut Scherzer, 09661 Hainichen, Gellertplatz 5, Tel. 651272

Sonntag, 12. Oktober (17. Sonntag nach Trinitatis)

- 9.30 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen Gemeinschaft
- 18.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit den „Schwarzen Löchern“ (Trinitatiskirche)

Montag, 13. Oktober

- 15.00 Uhr Männerkreis im Diakoniat
- 20.00 Uhr Treff JE (Gellertplatz 5)

Mittwoch, 15. Oktober

- 15.00 Uhr Christenlehre 1./2. Klasse (Gellertplatz 5)
- 16.00 Uhr Christenlehre 3./4. Klasse (Gellertplatz 5)
- 18.00 Uhr Junge Gemeinde (Gellertplatz 5)

Donnerstag, 16. Oktober

- 15.00 Uhr Kinderkreis (Diakoniat)
- 16.30 Uhr Jungschar 5./6. Klasse (Gellertplatz 5)

Sonntag, 19. Oktober (18. Sonntag nach Trinitatis)

- 9.00 Uhr Kinderkirche im Diakoniat
- 9.30 Uhr Gottesdienst
- 17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Mittwoch, 22. Oktober

- 18.00 Uhr Junge Gemeinde (Gellertplatz 5)

Sonntag, 26. Oktober (19. Sonntag nach Trinitatis)

- 9.30 Uhr Sakramentsgottesdienst
- 17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Unsere Gemeinde im Internet: www.hainichen-trinitatis.de

Pfarrbüro, Heinrich-Heine-Straße 3, Tel. 2470 / Fax 655960

Öffnungszeiten Dienstag 9-12 und 14-18 Uhr
 Donnerstag 9-12 Uhr

Friedhof, Oederaner Str. 23, Tel./Fax 2615

Allg. Sprechzeit: Dienstag 16-18 Uhr

Jehovas Zeugen

12.10.2014 Kreiskongress: "Suche Frieden und jage ihm nach", Grenayer Str. 3, 08371 Glauchau
 Programm unter:



19.10.2014 Was das Reich Gottes schon heute für uns tut
 26.10.2014 Tust du, was Gott gefällt?

Weitere Informationen unter: www.jw.org

Anzeige(n)

Informationen und Einladungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Bockendorf-Langenstriegis

Bockendorf - Hauptstr. 19, Tel.: 037207 / 2642,
 Pfarrer Daniel Mögel



12.10.2014 17.00 Uhr

Hainichen, Gemeinsamer Rockgottesdienst
 Mit der Pfarrband „Die schwarzen Löcher“

18.10.2014 16.00-18.00 Uhr

Offene Kirche in Bockendorf
 Mit Orgelmusik, Wochenschlussandacht und Kirchenführung



Informationen und Einladungen der kath. Gemeinde St. Konrad

Sonntag, den 12. Oktober 2014

08.30 Uhr Heilige Messe
 17.00 Uhr Rosenkranzandacht

Mittwoch, den 15. Oktober 2014

08.30 Uhr Rosenkranzgebet
 09.00 Uhr Rentnermesse

Donnerstag, den 16. Oktober 2014

14.00 Uhr Heilige Messe anschließend Rentnernachmittag

Sonntag, den 19. Oktober 2014

08.30 Uhr Heilige Messe
 17.00 Uhr Rosenkranzandacht

Mittwoch, den 22. Oktober 2014

08.30 Uhr Rosenkranzgebet
 09.00 Uhr Rentnermesse

Donnerstag, 23. Oktober 2014

17.30 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 26. Oktober 2014

08.30 Uhr Heilige Messe
 17.00 Uhr Rosenkranzandacht

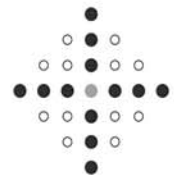
- Jugendabend: Treff nach Vereinbarung
- kurzfristige Änderungen und weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Schaukasten an der Kirche oder auch unter:
<http://www.kathweb.de/st-konrad-hainichen>

Anzeige(n)



Ev.-Luth. Trinitatisgemeinde Hainichen

Heinrich-Heine-Straße. 3 09661 Hainichen Tel. und Fax 037207/ 2470
 Weitere Informationen im Internet unter www.hainichen-trinitatis.de



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen; denn an solchen Opfern hat Gott Gefallen. Hebr. 13,16

Tut mir leid, den Termin habe ich völlig vergessen! Die Hausaufgaben, oh die habe ich vergessen! Mensch, ich wollt doch auf dem Rückweg noch einkaufen gehen, habe ich ganz vergessen!



Wir vergessen Vieles. Alte und junge Menschen gleichermaßen. Es geht einfach unter. Etwas Anderes, Wichtiges hat sich davor gedrängt und etwas, das wir uns vielleicht vorgenommen hatten oder das wir tun sollten, ist liegengeblieben, nicht erledigt, aus dem Blick geraten. Vergessen. Termine vergessen wir, Erledigungen, Pflichten, aber wie könnten wir vergessen, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen, wie der Monatsspruch aus dem Hebräerbrief uns erinnert. Haben wir es denn überhaupt eingeplant und uns vorgenommen: Gutes zu tun und mit anderen zu teilen? Ja, haben wir. Das unterstellt uns der Briefschreiber. Für Menschen, die in der Nachfolge Jesu leben, ist das offensichtlich ganz selbstverständlich. Dass es zu unserem Leben dazugehört, es mit anderen zu teilen und ihnen Gutes zu tun. Nur vergessen wir es. Andere Aufgaben, andere Interessen schieben sich davor. Es geht unter im Trubel des Alltags und findet keinen Raum in unseren Kalendern und Zeittafeln. Ich will mir mehr Zeit für mich nehmen. Das nehmen sich viele Menschen vor, die das Gefühl haben in ihren vollgestopften Tagen und Wochen nicht mehr selbst vorzukommen. Ein Thermalbad greift dieses Lebensgefühl mit großwandigen Plakaten auf und verspricht Erholung und Entspannung in dieser „Zeit für mich“. Wie wären Plakate mit der Aufschrift: „Zeit für andere“, „Zeit für Kinder“, „Zeit für die einsame Nachbarn“, „Zeit für den Freund, dem ich schon so lange schreiben wollte“?

Auf dass wir es nicht vergessen, unsere Zeit und unser Leben mit anderen Menschen zu teilen und ihnen Gutes zu tun. Denn eigentlich ist es das, was unser gemeinsames Leben reich macht. Und Gott gefällt es auch.

Ch. Ellsiepen,

Die Schwarzen Löcher



Luther-Rock-Gottesdienst

**Am 12. Oktober 18 Uhr
in der Trinitatiskirche Hainichen**

Im Gottesdienst muss es nicht immer nur besinnlich zugehen. Die Pfarrerbund „Die Schwarzen Löcher“ hat einen 90minütigen Gottesdienst mit Blues- und Rocksongs zusammen-gestellt, den sie mit E-Gitarre, E-Bass und Schlagzeug zelebriert. Die liturgischen Teile des traditionellen lutherischen

Gottesdienstes werden durch entsprechende deutschsprachige Songs ersetzt. Im Blick auf das bevorstehende Lutherjubiläum hat die Band einige Lieder des Reformators Martin Luther neu vertont. Gleichzeitig zu den Songs wird eine Bildpräsentation gezeigt. Verschiedene Fotos erzählen parallele Geschichten. Der Gottesdienst spricht Erwachsene und Jugendliche gleichermaßen an. Ebenso kann man guten Gewissens auch Menschen einladen, die der Kirche sonst eher fern stehen.

Die Band: Henning Olschowsky, Gemeindepfarrer in Mutzschen, ist der Frontmann der Band und ein musikalischesGenie: Gesang, Gitarre, Geige, Percussion, Mundharmonika, manchmal Texter... Er hat einfach den Blues!

Michael Leo Leonhardi ist Klinikseelsorger am Universitätsklinikum in Dresden. Er bedient das Schlagzeug und singt Background.

Hans Rummel ist Gemeindepfarrer der St.-Johannis-Kirchgemeinde Plauen. Er spielt den Bass - gut für den Bauch. Von ihm stammt die Diashow.

AUS DER STADTGESCHICHTE

Historischer Rückblick 3. Quartal 2014

Vor 125 Jahren

Nach Entgegennahme zweier Mitteilungen des Stadtrats betreffs in voriger Sitzung gefasster Beschlüsse gelangt zur Kenntnis des Kollegiums, dass von den Erben des verstorbenen Parkbesitzers Buhl eine Anweisung von 45 Pfund Sterling als Vermächtnis desselben mit der Bestimmung übergeben worden ist, dass diese Summe bei Erbauung eines neuen Krankenhauses mit verwendet werde. Betreffs der sogenannten Striegisrinne beschließt das Kollegium nach längerer Debatte der Ratsvorlage beizutreten und die im diesjährigen Haushaltsplan für Verlängerung der Rinne eingestellten 850 Mark zur Tieferlegung der vorhandenen Rinne zu verwenden.

Am Vormittag des 5. August 1889 wurde unserer Stadt die Ehre eines Besuches des Herrn Kreishauptmanns von Ehrenstein zu teil. Genannter hoher Herr war in Begleitung des Herrn Medizinalrat Dr. Hoffmann und weilte zunächst im Kreise des Ratskollegiums, nahm dann eingehend Kenntnis von der städtischen Verwaltung, besichtigte hierauf die neue Schule und am Nachmittag noch einige größere Etablissements unserer Stadt.

Mey's berühmte Stoffwäsche
übertrifft alle ähnlichen Fabrikate durch
Haltbarkeit, Eleganz, bequemes Passen und Billigkeit.

Mey's Stoffkragen und Manschetten sind mit Webstoff vollständig überzogen und infolgedessen von Leinenkragen nicht zu unterscheiden.
Mey's Stoffkragen und Manschetten werden nach dem Gebrauch einfach weggeworfen; man trägt also immer neue, tadellose passende Kragen und Manschetten.

Beliebte Façons.

GOETHE (durchweg gedoppelt) ungefähr 5 Cm. hoch. Dtd.: M. —,90.	HERZOG Umschlag 7 1/2 Cm. breit. Dtd.: M. —,55.	LINCOLN B Umschlag 5 Cm. breit. Dtd.: M. —,55.	SCHILLER (durchweg gedoppelt) ungefähr 4 1/2 Cm. hoch. Dtd.: M. —,80.
ALBION ungefähr 5 Cm. hoch. Dtd.: M. —,70.	WAGNER Breite 10 Cm. Dtd. Paar: M. 1,30.	COSTALIA conisch geschnittener Kragen, ausserordentlich schön u. bequem am Hals sitzend. Umschlag 7 1/2 Cm. breit. Dtd.: M. —,85.	FRANKLIN 4 Cm. hoch. Dtd.: M. —,60.

Fabrik-Lager von Mey's Stoffkragen in
Hainichen i. S. bei: **F. A. Krumpke**, Buch- und Papierhandlung, **Hugo Rose**, Buchhandlung, **H. Huhn**, Buchhandlung, **F. O. Eckardt**, Schnittwarenhandlung, **Oscar Anders**, **Bernhard Stark**, **Bruno Tetzner**, Buchbinder, oder direct vom **Versandt-Geschäft Mey & Edlich**, Leipzig-Plagwitz.

Vor 100 Jahren

Am Nachmittag des 6. Juli 1914 fand im "Tanzsalon" auf dem Schützenplatz das Festessen der Privaten Schützengilde statt. An der Tafel nahmen 122 Personen teil. Als Gäste konnte die Schützengilde die Herren Amtshauptmann Dr. Drechsel aus Döbeln, Bürgermeister Schulz und Postdirektor Nikolai willkommen heißen.

Zeitungsmeldung vom 4. August 1914: Mit tiefem Ernste hat am Sonnabend (1. August) die Bevölkerung unserer Stadt die Kunde entgegengenommen, dass nunmehr der Krieg unvermeidlich geworden ist. Auf dem Marktplatz drängte sich die Einwohnerschaft in dichten Scharen als gegen 1/2 10 Uhr Autos mit Soldaten des Bezirkskommandos die Ordres und Gestellungsbefehle überbrachten. Um 11 Uhr schon hatten verschiedene Reservisten ihre Ordre zum sofortigen Eintreffen in den Händen.

Zeitungsmeldung vom 5. August 1914: Wie aus dem vom Stadtrat erlassenen Bekanntmachungen hervorgeht, sind die Eingänge zur Stadt gesperrt worden, um Spionage zu verhindern. Die Inhaber von Kraftfahrzeugen und Fuhrwerken sowie Radfahrer, die das Stadtgebiet verlassen, werden daher zur Vorsicht gemahnt. Es wird ferner eine Bürgerwehr zur Sicherung der Stadt Hainichen gebildet. Diejenigen Bürger unserer Stadt, die sich in den Dienst des Vaterlandes stellen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich im Sitzungssaal der Stadtverordneten einzufinden.

Einen bedauerlichen Unfall erlitt am Vormittag des 17. August der Zimmermann Max Kugler im benachbarten Ottendorf. Dieser fuhr mit seinem Fahrrad den steilen von Ottendorf nach Hainichen führenden Berg hinunter. Hierbei verlor er die Gewalt über das Rad und stürzte in rasender Fahrt auf die Straße, wodurch er am Kopfe und an den Händen nicht unerhebliche Verletzungen davontrug. Hilfsbereite Leute, die Augenzeugen des aufregenden Vorganges waren, nahmen sich des Verunglückten an und brachten den Bewusstlosen in das nächste Wohnhaus. Nachdem er von dem hinzugezogenen Arzt untersucht und verbunden worden war, gelangte er wieder zu Bewusstsein und konnte mit dem Krankenwagen in seine Wohnung gebracht werden.

Vor 50 Jahren

Der VEB Lederfabrik Hainichen ist von der VVB Leder und Kunstleder mit der Leitung und Betreuung der Erzeugnisgruppe "Schweinsleder" beauf-

tragt worden. Diese Erzeugnisgruppe umfasst 26 Betriebe der bezirksgeleiteten, halbstaatlichen, genossenschaftlichen und privaten Industrie und ist im Industriezweig Leder die größte Erzeugnisgruppe. Vor kurzem traten die Vertreter der Betriebe zur ersten Arbeitstagung im VEB Lederfabrik Hainichen zusammen.

Einer Forstbeschäftigten wurde am sogenannten Schinderbusch in Ottendorf ein abgelegter, grün verblichener Campingbeutel entwendet. Darin befanden sich eine schwarze Strickjacke, ein grünes und ein buntkariertes Kopftuch, eine buntgemusterte Bluse, eine rote Thermosflasche, eine graue Leinenschürze und eine rote Geldbörse aus Kunstleder. Wem wurden diese Sachen zum Verkauf angeboten? Wer kann sachdienliche Hinweise geben?

Nach langer Zeit weilte im Juli wieder einmal ein Zirkus in den Mauern unserer Kreisstadt.

Der Zirkus Olympia fand bei seinem 3tägigen Gastspiel volle Zelte und ein dankbares Publikum vor. Es sah niveauvolle Darbietungen, angefangen bei einer atemberaubenden Luftmotorrad-Attraktion, über waghalsige Darbietungen mit dem Einrad bis zur Dressur der Elefantendamen Oly und Pia.

Vor 25 Jahren

Der Kinderspielplatz am ehemaligen Krug in Hainichen erfreut sich bei den Mädchen und Jungen großer Beliebtheit. Die Holzelemente laden zum fröhlichen Spiel ein. Gerade in den Sommerferien wird der Spielplatz regen genutzt.

Im Neubaugebiet Ottendorfer Hang sind die Bauarbeiter des WBK Karl-Marx-Stadt, Betrieb Freiberg, mit der Montage der neuen Blöcke weiter vorangekommen. In diesem Gebiet entstehen 671 Wohneinheiten, Gemeinschaftseinrichtungen, eine Kaufhalle, Heizhaus, kombinierte Kindereinrichtung sowie eine Teilvermittlung der Deutschen Post.

Modern und kundenfreundlich präsentiert sich die 1975 eröffnete Kaufhalle an der Frankenberger Straße. Gute Bedienung, fachgerechte Beratung, zuverlässige Kundendienste und Dienstleistungen sowie rationelle Methoden, den Warenumsatz mit geringem Aufwand durchzuführen, sind die Ziele der Mitarbeiter. Täglich werden von Seiten des Kollektivs große Anstrengungen unternommen, eine ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Waren des täglichen Bedarfs zu garantieren.

Vor 10 Jahren

Mit Schlägen und Tritten attackiert wurde ein 53jähriger Autofahrer in der Nacht zum 3. August in Hainichen, nur weil er einem anderen PKW die Vorfahrt genommen hatte. Als er anhalt, um sich wegen des Vorfahrtsfehlers bei dem anderen PKW Fahrer zu entschuldigen, wurde er zusammengeschlagen und erlitt eine Jochbeinprellung und eine Schürfwunde am rechten Ellenbogen.

Anlässlich des Hainichener Marktfestes war auch das einstige Hainichener Hotel "Goldener Löwe" geöffnet. Den Besuchern schlug beim Gang durch die Küche der früheren Gasträume muffiger Geruch entgegen. Spinnweben hatten sich breitgemacht und Schimmel zeigte sich in den Ecken. Viele Hainichener nutzten die Gelegenheit, hinter die Kulissen des einst renommierten Hauses zu schauen. Die Frage, was aus dem Objekt und dem schönen Saal zukünftig wird, stand vielen ins Gesicht geschrieben.

Im August wurde die Sanierung der Hainichener Grundschule abgeschlossen. Mehr als 1,1 Millionen Euro wurden für bessere Lernbedingungen der Jungen und Mädchen investiert. Im Jahr 2000 begannen die umfangreichen Sanierungsarbeiten und über 5 Schuljahre gaben sich die Handwerker die Klinke in die Hand. Zunächst musste der Dachstuhl des Gebäudes komplett erneuert werden. Danach erfolgte der Ausbau des Bodens sowie die Trockenlegung des Hauses. Im vergangenen Schuljahr fand der Unterricht hinter Staubschutzwänden statt, während Decken und Fußböden erneuert wurden.

Noch etwa ein Vierteljahr müssen sich die Schüler in Hainichen gedulden, dann können sie mit dem Regionalzug nach Frankenberg zum Gymnasium fahren. Die Arbeiten zur Fertigstellung der Gleisanlagen für die City-Bahn laufen auf Hochtouren. Für Montag bis Freitag sind jeweils 18 Zugpaare von Hainichen nach Chemnitz und zurück geplant, am Wochenende werden es 8 Zugpaare sein.

Katrin Rückert
Stadarchiv Hainichen

MITTEILUNGEN ANDERER BEHÖRDEN

Der Sächsische Landesbeauftragte für die Unterlagen Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik

Bürgersprechstunde zur Rehabilitierung von SED-Unrecht

Der Sächsische Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR führt in **Hainichen** eine Bürgersprechstunde zu Fragen der Rehabilitierung von SED-Unrecht durch.

Die Sprechstunde findet am **21. Oktober 2014 von 9 - 18 Uhr** in der Stadtverwaltung Hainichen, Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtung (ehemals Webschule), Albertstr. 1 im Zimmer 1 statt.

Telefonische Rücksprachen sind während der Sprechzeiten möglich (037207/998420) Herr Utz Rachowski berät im Auftrag des Sächsischen Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen zu den Möglichkeiten strafrechtlicher, beruflicher und Verwaltungsrechtlicher Rehabilitierung von SED-Unrecht.

Zielstellung dieser Gesetze ist es, den Opfern einen Weg zu eröffnen, die rechtsstaatswidrige Verurteilung aus dem Strafregister zu entfernen, sich vom Makel persönlicher Diskriminierung zu befreien, fortwirkendes Unrecht aufzuheben und soziale Ausgleichsleistungen in Anspruch zu nehmen.

Darüber hinaus informiert Utz Rachowski über die 2007 beschlossene SED-Opferpension - eine monatliche Zuwendung in Höhe von 250 Euro für diejenigen, die in der DDR aus politischen Gründen mindestens 180 Tage in Haft waren.

Die Beratung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Bundesbeauftragten für die Stasiunterlagen, Außenstelle Chemnitz. Bei Vorlage eines Personaldokumentes können Anträge auf Akteneinsicht gestellt werden.

Anzeige(n)

Private Dank- und Traueranzeigen

ab 23 Euro brutto.

Informationen erhalten Sie unter

Telefon: 03722 50 50 90



Anzeige(n)